Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeituna im Staat.

Jahrgang 59. **Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. März 1911.** **Nummer 25.**

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfelser Zeitung vom 2. April 1863:

Wir sind authorisirt, Gen. T. J. Chambers als Candidaten für das Amt des Gouverneurs von Texas anzuzeigen.

Am vergangenen Sonntag wurde die constituirende Generalversammlung der hiesigen gegenseitigen Hülfsgesellschaft zur Beschaffung billigerer Waaren abgehalten....Bei der Wahl des Direktorenrathes fielen die meisten Stimmen auf die Herren Jacob Schmitz, Hermann Seele, A. Weilbacher, F. B. Hoffmann, F. Moceau, Otto Stuve und A. Forke. Zu Rechnungsrevisoren wurden erwählt die Herren H. Holtz, Ernst Coreth und August Schmitz. In einer nach dem Schlusse der Generalversammlung stattgefundenen Versammlung des Direktorenrathes wurden die Herren Seele als Präsident, Jac. Schmitz als Schatzmeister und Otto Stuve als Sekretär der Gesellschaft erwählt....Die Einzeichnungen und Einzahlungen für Aktien haben erwünschten Fortgang und es hat das Gesellschaftscapital bis heute die Höhe von $7350 erreicht.

Die „Texas Paper Manufacturing Company"....hat einen ausgewählten Mühlenplatz am Comal gekauft, auf welchem bereits eine Mühle im Gange ist, die sobald als möglich in eine Papiermühle umgewandelt werden soll.

In der regelmäßigen Sitzung der Trustees der Neu-Braunfelser Akademie am 30. März 1863 waren zugegen die Herren Heffter, Köster, Seele, Groos, DuMenil, Moureau und Seekatz. H. Heffter war Präsident und Rud. DuMenil Sekretär dieser Behörde.

Am 30. März 1863 fand eine regelmäßige Sitzung des Central-Comites statt. Zweck dieses Comites scheint die Unterstützung von Familien gewesen zu sein, deren Männer in den Krieg gezogen waren, sowie die Ausstattung und Löhnung der Freiwilligen in Capt. Bose's und Capt. Podewils Compagnie. Die jährliche Abrechnung zeigt, daß in den vorhergehenden zwölf Monaten $5011.33 eingenommen und $3590.20 ausbezahlt wurden. Anwesend waren in der Versammlung die Herren H. Günther, Th. Köster, F. Lindheimer, J. Groos, P. Fein, H. Heffter, W. Wetzel und F. Moureau. H. Günther war Vorsitzender und J. Groos Sekretär des Comittes.

Für den zweiten Ostertag war in der Sängerhalle Theater angezeigt: „Endlich hat er es doch gut gemacht," Lustspiel in fünf Akten von Albini. Nach der Vorstellung Ball. — J. Schuhmacher zeigte ebenfalls für den zweiten Ostertag Ball an.

Aus amtlichen Anzeigen ist ersichtlich, daß J. J. Groos County Clerk von Comal County, und C. W. Le Grand County Clerk von Guadalupe County war. H. Fischer war Friedensrichter von Precinct No. 8 in Comal County. Franz Moureau war „Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas". Wilhelm Gerhard, Assessor und Collector von Comal County, macht bekannt, daß er im April in den Häusern der folgenden Bewohner Assessments entgegennehmen wird: Karl Kopplin, Martin Engelmann, Val. Horne, Michael Heimer, Friedrich Sattler und Karl Neuse.

Ihre Viehbrände und Ohrenmarken veröffentlichen: Friedrich Förster, 7 Meilen von Neu-Braunfels an der Friedrichsburger Road; Kaspar Feick (Nachbar von Fay und Thomas); Georg Pfeuffer; G. Appmann, Demijohn Bend; Walter F. Preston.

Frau Louise Benner war Postmeisterin zu Neu-Braunfels. Sie macht bekannt, daß Briefe für folgende Adressen im Postamt liegen:

Peter Arnold, Johanne Börner, H. Donnerberg, J. J. Donsbach, Mrs. W. Dreyer, Mrs. D. Elsner, Chr. Engelke, W. Fenske, W. Fröhlig, Chr. Galle, Carl Haas, W. u. R. Habermann, — Heydemeier, A. Hoffmann, Ph. Jonas, Mitz Anna Kelhberg, L. Keßler, Jacob Klinger, B. Kowalsky, Carl Krüger, F. Kruse, — Kuß, Peter Linnartz, Christoph Maurer, F. Meyer, S. Mögle, Th. Mumme, A. Niesloni, August Pieper, J. D. Pfannenstiel, Rudolph Reeh, Ch. Rhodius, V. Rompel, Fr. Rust, Gustav Schmidt, Jacob Schmidt, Lieutenant A. Siemering, August Tampke, — Voges, H. Wesche, Carl Waldschmidt, Adam Wüst, Henry Deal, Ellen Godfrey, B. S. Murray, John C. Myrick, Stephen Powers und B. F. Smithson.

Aus Bulverde.

Samstag, den 18. März, entschlief nach kurzer Krankheit im Hause des Herrn Wilhelm Abel in Neu-Braunfels Emil Meier, Sohn des Herrn Nic. Meier und seiner Ehegattin Ernestine, geb. Uecker. Der so früh aus seinem Leben Geschiedene wurde zu Bulverde im Jahr 1889 den 6. September geboren; er erreichte ein Alter von 21 Jahren, 5 Monaten und 12 Tagen. Der den Seinigen so früh Entrissene wurde von einem plötzlichen Herz- und Nierenleiden befallen. Trotzdem alle menschliche Hülfe aufgeboten wurde, um sein Leben zu erhalten, konnte ihm doch nicht geholfen werden. Er wurde Sonntag Nachmittag um 4 Uhr auf dem Gemeindefriedhof zu Bulverde von Herrn Pastor Theimer zur letzten Ruhe bestattet. Der so plötzlich Verschiedene hinterläßt seine tiefgebeugten Eltern, seinen ältesten Bruder Otto, zwei Halbbrüder, zwei Halbschwestern und viele Verwandte, Freunde und Bekannte. Sein zweitältester Bruder ist ihm im zarten Kindesalter im Tode vorangegangen.

Aus Geronimo.

Da letzten Sonntag die Wege zur Kirche zum großen Teil unpassierbar waren, werden die Konfirmanden in der evang. Friedenskirche nächsten Sonntag (2. April) um 10½ Uhr vormittags geprüft werden.

Sonntag nachmittags den 26. März taufte Herr Pastor Jaworski zu Clear Spring im Hause des Herrn Otto Kruse und Frau Alma, geb. Timmermann, das Söhnlein Othmar Christian Alwin. Als Paten standen: Frau Lina Timmermann, Frau Helene Reininger, Herr Christian Kruse und Herr Alwin Timmermann. Mit entsprechendem Taufschmaus endete die schöne Familienfeier.

Kirchliches.

Am Sonntag Morgen, den 2. April, sollen die Konfirmanden in der Pauluskirche zu Cibolo geprüft werden. Sollte ungünstiges Wetter die Prüfung verhindern, dann wird die Prüfung am 9. April nachmittags drei Uhr sein.

Am Palmsonntag morgens, den 9. April, findet die Prüfung der Konfirmanden in Zuehl statt.

C. Kniker, Ev. P.

Aus Clear Spring.

Es heischt die gute Sitte,
Es lehrt ein alter Brauch,
Daß da, wo uns umwehet
Der Festluft froher Hauch,
Ein kurzes Wort man redet,
Wie's aus dem Herzen steigt,
Und damit seine Stimmung
Den Festgenossen zeigt.
Wir sehen hier vereinigt
Im festlich schmucken Saal
Auf fleißiger Arbeitsstätte
Das ganze Personal;
In freundlicher Gemeinschaft
Schließt sich die lange Reih',
Und auch die Chefs des Hauses
Sind selber mit dabei.
Wo Prinzipal und Helfer
So Hand in Hand stets gehn,
Muß gutes Einvernehmen
Das ganze Haus umwehn;
Die Chefs allzeit beseelet
Von Fleiß und Arbeitskraft,
Die haben mit den Ihren
In Eintracht stets geschafft.
„Wo Friede, da ist Segen!"
Das Wort bleibt ewig wahr;
Und an des Hauses Aufschwung
Sieht man die Wirkung klar.
Wo kund'ge Hände walten
Vereinigt mit Verstand,
Da muß das Werk allmählich
Gewinnen festen Stand.

Der freundlichen Einladung unserer jungen Freunde Eiband und Fischer folgend, begaben wir uns am Montag zur Eröffnung der von dieser Firma mit so großer Umsicht und Kunstgeschmack arrangirten Frühjahrsausstellung. Ueberaus reich war die Zahl der ausgestellten Erzeugnisse des Kunst- und Gewerbefleißes, die zumeist in vollendet malerischer Gruppierung den Besuchern vor Augen geführt wurden und den wohlthuenden Beweis lieferten von den wahrhaft großartigen Fortschritten der hiesigen Industrien.

Wohin ich meine Blicke wandte in diesem Prachtbau, überall begegneten sie freudigen Gesichtern und strahlenden Augen. Angestellte und Prinzipale, ja sogar die beiden Geheimräte vom grünen Tisch wetteiferten in Begrüßungen, Erklärungen u. s. w. Alle—die Veranstalter können, die Besucher müssen — mit berechtigtem Stolze und Achtung von dieser so schön arrangirten Ausstellung sprechen. Sicherlich wir sich ein reicher Segensquell für Neu-Braunfelser Industrie und Handel in Gestalt von neuen Absatzgebieten durch solche Veranstaltungen erschließen.

An diesem Tage hatten wir auch Gelegenheit, den neuerbauten Store gründlich zu besichtigen und müssen gestehen, daß derselbe in technischer wie in praktischer Hinsicht allen Forderungen der Gegenwart Rechnung trägt — ein Bau, den jeder Fremde mit Bewunderung betrachten und auf den jeder Einheimische stolz sein kann.

Zu einem einträglichen Geschäft gehört, außer Umsicht und Energie, wie Jedermann bekannt ist, Glück. Sagt doch schon der Volksmund: „Ein Quentlein Glück ist mehr wert, als ein Zentner Verstand!" Doch nicht nur ein Quentchen, nein, einen Doppelzentner Glück wünschen wir unseren Freunden als schönsten Lohn für ihr unermüdliches Streben.

Den Schreiber dieser Zeilen, gleich zahlreichen Anderen, verbindet eine lange (vierunddreißigjährige) Bekanntschaft mit der dem Volksmund so geläufigen „Scherffs Ecke". In der Burschenzeit war hier der Sammelplatz treuer Kameraden. Hier wurden Debatten verschiedenen Genres gehalten, den jungen Leuten interessante Tagesneuigkeiten mitgeteilt, der Anstoß zu manchem schönen Fest gegeben u. s. w. Später, als ernstere Pflichten an uns herantraten, als Kampf ums Dasein in verschiedenen Formen uns umtobte, war es wiederum „Scherffs Ecke", wo uns so oft Gefälligkeiten erwiesen wurden, und bis auf den heutigen Tag hat sich dieses freundschaftliche Verhältnis erhalten. Die jedem Waldecker angeborene Dankbarkeit kommt heute noch für so manche früher bezeugte Gefälligkeit zum Ausdruck. Vor zwanzig oder fünfundzwanzig Jahren war es schwieriger, Geld zu borgen, als heute, wo es einem auf der Straße angeboten wird. Mancher Farmer würde heute weniger Land besitzen, wenn er es nicht durch Vermittlung der Herren weiland E. Scherff oder Knoke und Eiband bekommen hätte. Aus den angegebenen Gründen wird „Scherffs Ecke" uns und vielen Anderen stets ein anziehender Platz bleiben. Möge das Glück dem Hause auch ferner günstig sein möge es allen guten Wünschen der Inhaber Erfüllung verleihen!

Fr. Kraft.

Aus Redwood.

Da kein Gottesdienst letzten Sonntag stattfand, so wird derselbe am kommenden Sonntag zur gewöhnlichen Stunde stattfinden. — Am Freitag Nachmittag versammeln sich die Kinder, um das Osterprogramm einzuüben.

Die Ueberflutung der Wüste Sahara.

Ueber zwei Zukunftsbilder hat sich die öffentliche Meinung Europa's seit Jahrzehnten aufgeregt; über zwei Möglichkeiten, deren Verwirklichung die klimatischen Verhältnisse Europa's derartig verändern würden, daß sich eine Umwälzung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens vollziehen müßte.

Die eine dieser Möglichkeiten ist die Ablenkung des Golfstromes, wodurch die milde Temperatur des westlichen Europa eine sehr bedeutende Abkühlung erfahren würde. Die anderen die Ueberflutung der Sahara aus dem Mittelländischen Meer, ein Plan, dessen Durchführung nicht allein Europa, sondern dem ganzen Planeten dauernd nachtheilig sein könnte.

Gegenwärtig wird in Europa wieder einmal mit verstärktem Nachdruck für die Umwandlung der großen nordafrikanischen Wüste in ein Binnenmeer agitirt.

Der erste Urheber der Idee war der französische Ingenieur Professor Edmond Echegoyen. Gegenwärtig wird für seine Idee durch seine Tochter wieder lebhafter als je agitirt.

Zu Gunsten des Problems wird geltend gemacht, daß dadurch große, jetzt unfruchtbare Theile des dunklen Erdtheiles der Kultur gewonnen werden können.

Dagegen wird geäußert, daß es das Klima Europa's sehr nachtheilig beeinflussen und sogar eine beträchtliche Verschiebung der Erdachse zur Folge haben müsse.

Die Sahara hat eine Flächenausdehnung von Hunderttausenden von Quadratmeilen. Ihre Ueberflutung könnte unschwer vollzogen werden, da sie in ihrem größten Theile von 100 bis 1000 Fuß unter dem Spiegel des Mittelländischen Meeres liegt.

Der größere Theil der Wüste ist nicht nur völlig unfruchtbar und unbewohnbar; er ist auch durch seine Sandstürme und durch die räuberischen Beduinen-Horden, die sich dort herumtreiben, eine beständige Bedrohung der angrenzenden bewohnten Gebiete. Das Klima der Sahara ist unerträglich, da die Wüste unter dem Aequator und tiefer als der Spiegel des Mittelmeeres gelegen ist und besonders auch, weil die Höhenzüge an ihrem nördlichen Theile Winde fernhalten.

Zu Gunsten des Planes der Ueberflutung machen dessen Befürworter geltend:

1. Es würde dadurch ein Binnensee mit bewohnbaren und fruchtbaren Ufergebieten geschaffen werden.

2. Man würde einen sicheren Weg nach dem Innern von Afrika erhalten.

3. Das Klima des afrikanischen Innern würde durch den großen Binnensee bedeutend moderirt und dem nordafrikanischen Küstenklima ähnlich werden.

Frankreich hat an dem Problem das größte Interesse, da der größere Teil des in Frage kommenden Gebietes französisches Kolonialreich ist. Durch französisches Gebiet würde der kurze, 50 Meilen lange Kanal führen.

Ein anderer Plan liegt in Aussicht, den Kanal nach der Sahara vom Atlantischen Ozean aus zu leiten.

Der Hauptgrund gegen das Entstehen des neuen afrikanischen Binnensee's ist die verhängnisvolle Veränderung des europäischen Klimas, die er mit sich bringen würde. Viele gehen sogar soweit, daß eine entsprechende Verschiebung der Erdachse stattfinden würde. Sie sagen, daß diese Verschiebung der Erdachse zur wahrscheinlichen Folge haben würde, daß beispielsweise das nördliche Canada ein verhältnißmäßig mildes Klima bekommen, der nördliche Theil Europa's dagegen rasch vergletschern würde.

Daß die klimatischen Veränderungen Afrika's nach Entstehen des neuen Binnenmeeres von tiefeingreifendem Einfluß für Europa sein müßten wird allgemein zugegeben. Alle Continente hängen in ihren klimatischen Verhältnissen von einander ab. Meteorologen sind nunmehr übereinstimmend zu der Ansicht gelangt, daß die klimatischen Störungen Europa's, die schweren Fröste u. Ueberfluthungen, auf die Zerstörung der amerianischen Waldgebiete zurückzuführen sind. Diese Ansicht wird vorzugsweise von Prof. Brucker in Wien und Prof. Camille Flammarion in Paris vertreten.

Professor Mollendorff in München schreibt über das Problem: Die Ueberflutung der Sahara würde das Klima Deutschland's und Frankreich's zu einem subarktischen machen; England und die skandinavischen Länder würden vergletschern und rasch nahezu unbewohnbar werden. Verschiedene der leitenden Kunstmetropolen und Kulturcentren der Erde würden untergehen. Wo gegenwärtig London, Edinburgh und Brüssel stehen, würden dann Gletscher entstehen, auf denen Eisbären leben würden.

Die Kultur der britischen Inseln würde rasch untergehen. Ihre Einwohner würden sich flüchten oder rasch verwildern und auf den Standpunkt der Esikmos herabsinken.

Das Zukunftsbild, das sich da vor unseren Blicken aufrollt, ist ein unheimliches. Es bedeutet aber noch nicht das Schlimmste. Ernste Männer der Wissenschaft beschäftigen sich mit dem Augenblick, wenn der Kanal fertig gestellt sein wird und die letzte Scheidewand, die die Fluth des Meeres von der Sahara trennt, fällt. Ein reißender Strom mit tosenden Katarakten würde sich in jenes wüste Tiefland wälzen. Eine Wassermasse von 200 Millionen Kubikmeilen würde sich verschieben, um dieses Binnenmeer zu bilden. Die gegenwärtige Achsenstellung unseres Planeten würde in einer Weise verändert, die die weitgehendsten Consequenzen nach sich ziehen würde.

Aber nicht die wissenschaftliche Welt allein opponirt dem Projekt energisch. Die Völker der Sahara, die Beduinen, die Mauren, die Riff-Kabylen, die Berber, sind von der Möglichkeit der Ueberflutung ihrer Wohngebiete beunruhigt und drohen sie mit Gewalt zu verhindern.

Der erste energische Schritt zur Durchführung dieses Projekts würde voraussichtlich einen Aufstand in der ganzen muhammedanischen Welt des dunklen Erdteiles und einen Ueberfall der christlichen Wohnsitze und Kulturstätten in Afrika zur Folge haben. In ihren Kriegen gegen Frankreich und Spanien haben diese afrikanischen Völker blutige Beweise von ihrer feindseligen Gesinnung gegen die eindringenden Kultureinflüsse aus Europa gegeben.

Sollte dieses Problem sich trotzdem verwirklichen, so würden die Folgen davon nicht abzusehen sein.

Nach Professor Mollendorff's Ansicht würde die bessere und conservativere Methode zur Kultivirung der Sahara darin bestehen, daß man sie künstlich bewässert. Der Zug der modernen Civilisation geht dahin, dem Meere Land abzugewinnen; nicht aber ihm solches preiszugeben.

Man hat neuerdings mit vermehrter Deutlichkeit festgestellt, daß große Teile der Sahara, die jetzt wüst und unbewohnbar sind, in früheren Zeitaltern bewohnte Gebiete waren. Die Oasen sind von vielen nur noch die letzten Reste. Das Vorrücken der Sanddünen in die fruchtbaren Grenzgebiete hat die Wüste beständig ausgedehnt.

Wenn man systematisch durch künstliche Bewässerung trockene Gebiete fruchtbar machen und die Oasen vergrößern würde, so könnten viele Tausende von Quadratmeilen der Kultur gewonnen werden. Das Knappwerden der Unterhaltsmittel der Menschheit gibt derartigen Problemen erhöhte Bedeutung.

Große Gebiete der Ver. Staaten, die nicht fruchtbarer waren als die Sahara, sind durch künstliche Bewässerung der Kultur erobert worden.

In der Sahara besteht die größte Bedrohung der Kulturstätten in dem Vorrücken der ungeheueren Sanddünen. Nur durch hohes Mauerwerk läßt sich vorbeugen. Kenner der Sahara halten es für möglich, dem Vorrücken der Sandwüste zu wehren. Das dadurch gewonnene Land würde von ungewöhnlich guter Beschaffenheit für die Kultur tropischer Früchte sein.

Bewässerung der Sahara ist ihrer Ansicht nach eine bessere Kulturaufgabe, als deren vorgeschlagene Ueberflutung.

* In Ballinger, der Hauptstadt von Runnels County, infolge der Mißernten in den beiden letzten Jahren dreizehn aus Stein erbaute Geschäftslokale leer. Am 28. April wird, da an diesem Tage die Prohibition dort in Kraft tritt, durch Schließung der acht Wirthschaften die Zahl der leerstehenden Steingebäude auf einundzwanzig erhöht werden.

Der „böse" Pfennig.

Humoreske von Georg Böttcher.

(Schluß).

Ins Haus des Herrn Dr. Schnitzler war er seitdem Abend um Abend gekommen. Mit rührender Unermüdlichkeit hatte er die vielen wertlosen Stücke der Sammlung wieder und wieder vorgeholt und reihenweis geordnet, nur um unbemerkt an jenem einzigen Stücke sich weiden zu können, dessentwegen er übrigens noch ganz andere Unannehmlichkeiten ertragen haben würde. Das Fräulein, das er durch allerhand Aufmerksamkeiten: Blumensträußchen, Pralineeschächtelchen u. dergl. in ihrem Entschluß milder zu stimmen versucht, sowie der Alte, den er durch unermüdliche Annahme von Schachpartien längst für sich eingenommen, begegneten ihm aufs Freundlichste. Sie hörten mit Aufmerksamkeit oder doch mit Geduld seine oft umständlichen Erörterungen numismatischer Fakta an, verstiegen sich sogar dazu, ihn in seiner Wohnung zu besuchen und seine Sammlung zu besichtigen; ja er konnte aus manchen Aeußerungen von Vater und Tochter schließen, daß man ihn längst zu den intimen Freunden des Hauses rechnete und es störend und schmerzlich empfand, wenn er einmal abends zu kommen verhindert war.

Nur in dem einen, wichtigsten Punkte blieb, zum ungeheuren Leidwesen des Sammlers, Familie Schnitzler widerborstig und unerweichlich, und das Einzige, was Herr Mückebein in dieser Hinsicht erreichte, war das Versprechen Fräulein Helenes: die Sammlung niemals ohne sein Vorwissen verkaufen zu wollen. Ein jämmerlicher Trost! Herr Mückebein litt sichtlich unter der grausamen Laune Fortunens, die einen Augenblick in all' ihrer verführerischen Schöne ihm genaht, um dann für immer höhnend zu entschwinden.—

Da, in einer schlaflosen Nacht, wo er zum hundert und tausendstenmal das Bild des ersehnten Pfennigs vor seinem inneren Auge erstehen ließ: den gekrönten, einer Schlange gleich sich ringelnden Aal und die altertümliche „Eins" des Reverses mit der Umschrift: Pfenning Alener Stadt-Munz 1598 — durchzuckte ihn blitzgleich der Gedanke: „Wie, wenn du Fräulein Schnitzler heiratetest?!"

Wären dann nicht alle Hindernisse mit einem Schlag gehoben, kam er nicht in den Besitz des Juwels aller Kupfermünzen? Das herrliche Stück würde in einem besonderen Schubfach auf seinem samtenen Untergrund verwahrt liegen, die Sammler der ganzen Welt würden zu ihm strömen, um das Niegesehene sehen und bewundern zu können, alle neuen Münzwerke würden gezwungen ein, seinen Namen als den des glücklichen Besitzers zu nennen — Herrn Mückebein schwindelte! —

Aber, aber—eins war nicht wegzuleugnen: Fräulein Schnitzler, Helene, besaß einen Buckel — oh, es war ein ansehnlicher Buckel! Und hübsch — nein hübsch konnte sie, bei Gott! auch nicht genannt werden. Daß sie keine Reichtümer aufzuweisen hatte, dies mochte hingehen. Aber der Buckel, der Buckel — Herr Mückebein stöhnte.—

Er mußte sich erst wieder den Alener Pfennig vergegenwärtigen — — — Schließlich war ein Buckel etwas Aeußerliches. Sie konnte doch sehr nett und angenehm sein; auch häuslich war sie offenbar, wenigstens sah es in der Wohnung, bei aller Einfachheit immer sehr ordentlich und sauber aus. Sie würde seinen Münzschrank respektieren und niemals in der rohen Weise zu reinigen versuchen, wie eine frühere Aufwartung von ihm, die er einmal dabei abgefaßt, wie sie die Schubfächer herauszog und mit dem Wedel bearbeitete, daß die Zettel nur so umher flogen! Sie würde sich mit ihm an neuerworbenen Stücken freuen, gemeinsam mit ihm die Einordnung derselben vornehmen—gewiß, es konnte die Verbindung mit ihr sein Lebensglück nur erhöhen! Und daß auch ihre Wünsche auf eine Vereinigung mit ihm gerichtet seien, das glaubte er nun auf einmal, wenn er gewisse Worte und Blicke erwog, mit Gewißheit annehmen zu dürfen. Und dann: der Pfennig von Alen! Er winkte, er lockte — es gab keine Möglichkeit zu widerstehen: Herr Mückebein folgte, er griff danach, er hielt ihn, er war sein, sein— —

Herr Mückebein war mit einem sieghaften Lächeln auf den Lippen eingeschlafen. Aber bald bemächtigten sich seiner wilde Träume. Er sah, in unheimlicher Größe, den Buckel des Fräulein Schnitzler, die sich mit süßlichem Lächeln über ihn beugte — dann ringelte sich der fabelhafte Aal um dieses Objekt des Anstoßes — nun verschwand wieder alles in finsterer Nacht, aus der plötzlich unter einer Krone der Name Mückebein in blendendem Glanz erstrahlte! Der Name verblich, der Pfennig, nur in ungeheurem Formate, trat an seine Stelle — Mückebein streckte die Hand danach aus, stieß an die Krone, diese fiel herab und zersprang klirrend auf dem Fußboden—Herr Mückebein erwachte bei hellem Tageslicht und sah erstaunt, daß sein Messingleuchter auf der Diele rollte. —

Aber sein Entschluß war gefaßt. Noch am selbigen Abend benutzte er den Moment, da der Alte gegen zehn Uhr eingenickt war, um seine Worte bei Helene anzubringen und empfing ihre überschwänglichen Gegenversicherungen. Am anderen Tage hielt er bei dem Alten förmlich um sie an, auch hier das freudigste Entgegenkommen findend. Schüchtern und herzklopfend wagte er als nunmehriger Bräutigam am dritten Tage die Frage: ob Helene als sein geliebtes Weib die Münzen ihrer Tante seiner Sammlung anvertrauen werde und konnte mit Mühe seine Aufregung verbergen, als sie ein „natürlich, mein Theobald!" hauchte. Er betrieb nun die Vorbereitungen zur Hochzeit mit fiebernder Hast, denn er fürchtete beständig, daß noch etwas dazwischen kommen könne. Aber als er am Morgen nach der Hochzeit mit seiner ihn selig anblickenden Helene vor dem geöffneten Münzschrank stand und den auf blauen Atlas ruhenden geliebten Pfennig von Alen betrachtete — nunmehr sein Eigentum, denn Helene hatte ihm, als ihrem Gatte, die Sammlung geschenkt! — da wurden ihm die Augen feucht und er fühlte sich als den glücklichsten Menschen auf Gottes Erdboden. —

Vier Wochen waren dahin gegangen. Das Pärchen lebte noch immer wie im siebenten Himmel. Mückebeins Geburtstag nahte heran und eine besondere Ueberraschung war von der Gattin vorbereitet. Oft hatte sie von Theobald erwähnen hören, daß in nächster Zeit ein großes Werk über Kupfermünzen von Professor Neumann erwartet werde, ein Werk, das an Vollständigkeit und Zuverlässigkeit alle derartigen Publikationen weit hinter sich lassen und unentbehrlich für jeden Sammler werden sollte. Ihr Gatte war gewissermaßen Mitarbeiter daran, indem er, gleich in den ersten Tagen ihrer Ehe Beschreibungen der interessantesten Stücke seiner Sammlung angefertigt und dem Professor Neumann eingesandt hatte, worauf sogar ein Schreiben des berühmten Numismatikers eingelaufen war, in welchem dieser vorläufig seinen Dank aussprach und im übrigen auf sein Werk verwies. Nach diesem, von ihrem Gatten also mit doppeltem Interesse erwarteten Buch, hatte sie Erkundigungen eingezogen, ein schön gebundenes Exemplar — das erste, das die Presse verlassen—gekauft und nun prangte es auf dem Geburtstagstisch, den sie in aller Früh' heut' mit Blumenstöcken und einer Brezel festlich vorgerichtet.

Herr Mückebein trat aus dem Schlafzimmer. Er nahte sich dem Tische—ein Ausruf freudigster Ueberraschung — voll Rührung umarmte er seine geliebte Helene. Dann nahm er mit unbeschreiblichen Empfindungen das herrliche Werk in Augenschein. Ein mächtiger Quartband mit Hunderten von Abbildungen und der Beschreibung von 70,000 Münzen — ohne die englischen Token, die allein, 6000 an der Zahl, eine besondere Abhandlung füllten! Herrn Mückebein erfaßte eine Art von Trunkenheit. Er schlug in Hast die Rubrik „Westfalen" auf, mit Wonne sah er beim Durchblättern die wunderlichen Münzzeichen von Soest, Münster, Hamm vorüberfliegen — da war Alen! Und da, auf der Abbilungstafel, in photographisch treuer Wiedergabe, sein Pfennig! Er hatte nur die Beschreibung eingesandt, keine Abbildung — also Neumann kannte ihn auch schon. Seine Augen flogen nach der dazu gehörigen Notiz — No. 62 — da war sie! Er las: „Falsifikat!" Ein Schleier legte sich vor seine Augen, es sauste und brauste ihm vor den Ohren — „In 500 Exemplaren vor wenigen Wochen in einer bayrischen Fälscherwerkstatt aufgefunden. Die Ermittelungen haben ergeben, daß eine kleine Anzahl dieser Falsifikate einer nie existirt habenden Münzsorte bereits vor cirka drei Jahren in den Handel gebracht worden ist, was durch eine Mitteilungd des Herrn Th. Mückebein in X. bestätigt wird, der im Besitz einer solchen Münze ist und dem hiermit auch öffentlich der Dank — — —"

Die Notiz ward nicht zu Ende gelesen: Herrn Mückebein hatte eine Ohnmacht gnädig der Wirklichkeit entrückt.

Braucht nicht aufzuhören.

Ordnet der Arzt an, Sie sollen aufhören zu arbeiten, so sagen Sie betroffen: „Ich kann nicht." Sie wissen, daß Sie täglich schwächer werden, müssen aber weiterarbeiten so lange es geht. Sie brauchen Electric Bitters, um das System zu kräftigen, gänzliches Zusammenbrechen zu verhindern und Sie wieder aufzubauen. Seien Sie nicht schwach und kränklich, da Ihnen Electric Bitters von der ersten Dosis an hilft. Tausende verdanken diesem Mittel Gesundheit und Kraft. Versucht es. Jede Flasche garantirt, daß sie befriedigt. Nur 50c bei B. E. Voelcker & Son.

Derb, aber gut.

In einer Gesellschaft von Herren und Damen, der der wegen seiner spitzen Zunge gefürchtete Moritz Saphir beiwohnte, gerieth man ins Plaudern über die Liebe und ihr Wesen. Man erörterte lang und breit, welche Wonnen sie bereite und was für Schmerzen sie schaffe. Saphir, der Witzling saß stumm am Tische. Allein sowohl das giftige Blitzen seiner Augen, als auch der spöttische Zug um seinen Mund verriethen, daß er dem Gespräch insgeheim aufmerksam folge. Erst die Bitte der Dame des Hauses, sein Urtheil auch abzugeben, zu sagen, wie er das Wesen der Liebe erkläre, endete sein Schweigen. „Das Wesen der Liebe?" fragte er siegesbewußt, dabei die Buchstaben des Wortes „Liebe" fast einzeln, langsam sagend und darauf blitzschnell fortfahrend: „Lange Irrungen eines betrogenen Esels." Man war allgemein perplex. Eine geistvolle Dame jedoch nahm flugs, aber ruhig das Wort: „Gestatten Sie, bitte, daß nun auch ich, das Wort „Liebe" von rückwärts lesend, urteile: „Ekelhafte Bemerkung eines impertinenten Lümmels." Saphir soll sich, innerlich wütend ob der Niederlage, schnell aus dem Staube gemacht und den Kreis nie mehr betreten haben.

Die Erfahrung lehrt es.

Der 12jährige Sohn Fritz zu seinem Vater: „Warum spricht man eigentlich immer von einer Siegesgöttin und nie von einem Siegesgott?"

„Vater: „Wenn Du verheirathet sein wirst, wirst Du das verstehen."

Hunt's Lightning Oil
für
Rheumatismus,
Neuralgie
und alle Schmerzen.
Fabrizirt von **A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.**

Gefolgert.

„Ist es wahr, daß die Erde sich um die Sonne dreht?"

„Gewiß, mein Kind.

„Aber .... wenn nun keine Sonne scheint?"

Sparsam.

Zuschauer (beim Brande): „Was ist denn das? Die Feuerspritze funktioniert ja gar nicht recht, und der Schlauch ist an unzähligen Stellen geplatzt! Hat die Gemeinde denn nicht kürzlich eine neue Spritze angeschafft?"

Feuerwehrmann (grob): „Das wohl; — aber, glauben S', die theuere, neue Spritz' gebrauchen wir gleich für jede lumpige Scheune, die im Dorf abbrennt?"

Keine Gelegenheit zum Niedersetzen. Das harte Loos einer Frau geschildert von Herrn Chas. Rieck aus Primrose, Neb. Er schreibt: „Ich wünsche Ihnen mitzuteilen, daß der Alpenkräuter eine herrliche Medizin ist. Meine Gattin hat ihn seit einiger Zeit gebraucht und sie fühlt sich wie neugeboren. Sie kann wieder ihre Arbeit allein verrichten. Sie hat während des ganzen Tages kaum Zeit genug sich niederzusetzen, aber sie ist jetzt zufrieden und glücklich, da sie sich wohl fühlt. Sie war lange krank gewesen, und wir gaben eine Menge Geld für Aerzte und Medizin aus, aber alles war vergebens."

Forni's Alpenkräuter hat einen ungebrochenen Rekord des Erfolges als ein Mittel gegen Blutkrankheiten und körperliche Leiden, und dieser Rekord erstreckt sich über ein Jahrhundert. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Kräuter-Heilmittel, welches für Kranke bereitet ist und denselben direkt geliefert wird durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Verbesserte Verhältnisse.

„Alle Wetter: Austern, Champagner?....Als ich Dich kennen lernte, lebtest Du so einfach!"

„Damals hatte ich zehntausend Mark Schulden."

„Und heute?"

„Hunderttausend."

Durch die Blume.

„Mein guter Freund," sagte der Tourist, „können Sie mir ein Lokal zeigen, wo einer einen guten Trunk haben kann?"

„Jawohl", antwortete der pfiffige Eingeborene, „ich kann Sie sogar zu einem Lokale bringen, wo zwei einen guten Trunk haben können."

¶ Nehmt Herbine für Verdauungsbeschwerden. Es linderd in wenigen Minuten und treibt die gährenden Stoffe, die den Trubel verursachen, aus den Körper hinaus. 50c bei H. V. Schumann.

Die Windmühle.

„Du, Vata! Wat is'n det for'n Ding?"

„'Ne Windmühle!"

„Wird denn der Wind ooch jemahlen?"

Ein zeitgemäßer Rath

In früheren Jahren hat man Jedermann den Rath gegeben, eine „Frühjahrsmedizin" zu nehmen. Ob und wie weit dieselbe ihren Zweck erfüllte, ist die Frage. Eins jedoch ist sicher, daß die meisten dieser Medizinen unangenehm zu nehmen waren.

Lassen Sie die Frühjahrs-Medizinen beiseite und versuchen Sie an deren Stelle jeden Abend vor dem Schlafengehen ein Glas

Pabst Blue Ribbon

das vorzügliche Bier

Sie werden finden, daß es ein angenehmes und zusagendes Getränk ist. Sie werden sich ferner überzeugen, daß Ihr Schlaf ein gesunder und erfrischender ist und daß Sie mit einem kräftigen Frühstücksappetit erwachen.

Gebraut und in Flaschen abgefüllt ausschließl. bei Pabst in Milwaukee.

Um den Geschmack und die Güte des Blue Ribbon würdigen zu können, lassen Sie sich eine Kiste nach Hause schicken. Telephoniren Sie an:

Milwaukee Beer Co.
New Braunfels, Tex.

Im Verein der Dicken.

Vorsitzender: „Meine Herren, der Tod hat im letzten Jahre unsere Reihen sehr gelichtet, wir beklagen den Heimgang von sieben lieben Mitgliedern im Gesammtgewicht von einundzwanzig Centnern und vierzig Pfund."

Erklärt.

„Der dicke Rentier ist also mit seinem Aeroplan verunglückt? Wie ist denn das zugegangen?"

„Sehr einfach! er mußte während der Fahrt niesen!"

Nur immmer vornehm!

Madame ist sehr reich, sehr ungebildet und verkehrt in der besten Gesellschaft. Eines Tages zankt sie sich mit der Köchin und schreit ganz entrüstet: „Marie, das ist ja um aus der Haut volee zu fahren!"

TEXAS HAL.

Ein treues Pferd ist des Menschen bester Freund. Darum sollte ein Jeder ein gutes Pferd eignen. Da aber die Zeit gekommen ist, daß ein solches schwer zu bekommen ist, sollte ein jeder Farmer seine eignen Pferde züchten. Pferde, die treu, zahm, zugfest im Pflug und im Buggy sind und nicht vor Autos, Motorcycles und dergleichen scheuen. Texas Hal-Fohlen gewannen den ersten Preis in San Marcos und den zweiten in San Antonio, gegen Pferde nicht nur von Texas, sondern von California, Kansas und Texas. Also, um richtig anzufangen, züchtet Texas Hal-Fohlen; es sind die besten. Texas Hal steht dieses Jahr auf meinen Platz gegenüber von Matzdorff's Halle. Bedingungen $15.00; $5.00 im voraus und $10 nach der Geburt des Fohlen.

Achtungsvoll,

WM. KARBACH JR.

Dr. H. Leonards

Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Office in Wohnung, Castell-Straße

Phone 144.

Zu verkaufen.

Ein Haus mit 6 Zimmern und großes Lot mit Stallung in der Südwest San Antonio-Straße ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 17tf

---

Neu-Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine leitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Drübert, Wm. Zipp sr., P. Weilbacher } Directoren.

Anzeigen

sollten immer **so früh wie möglich** und **nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr** an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um ½10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um ½11 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Geronimo findet jeden Sonntag um 9½ Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10½ Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgen. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends übt der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianerkirche (südlich von Nolte's Bank) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. —

Phone: New Braunfels No. 93—3 Rings (Fritz Mattfeld & Co. Store).

Phone Seguin No. 40—2 Rings (Alfred Koebigs Store).

Post-Office: New Braunfels R. R. 3 oder Seguin R. R. 1.

J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Kniker, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.:

Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Chorübung Donnerstag abends um 8 Uhr, Konfirmandenunterricht, Montags und Donnerstags von 9 bis 12 Uhr morgens.

Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.:

Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats finden statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens, Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens, Konfirmandenunterricht Mitwochs und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens.

Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodisten-Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Jedermann eingeladen.

H. O. Launch
Pastor.

— Letzte Woche wurde aus New York berichtet: Die vorgestrige plötzliche Abreise des mexikanischen Finanzministers Limantour nach Mexiko, die bis jetzt ziemliches Aufsehen erregte, wird dahin erklärt, daß es ihm gelungen sei, eine Vereinbarung mit dem Insurgentenführer Madero zu erzielen, wonach die Insurrektos ihre Waffen niederlegen sollen, wenn die mexikanische Regierung gewisse Reformen einführt. Die Einzelheiten dieses Abkommens sind natürlich nicht bekannt geworden, doch weiß man, daß es sich hauptsächlich um Vertheilung der großen Ländereien und Einführung strikter unparteiischer Wahlgesetze handelt.

Ob Limantour thatsächlich ermächtigt war, den Rebellen Versprechungen zu machen, ob er es lediglich der Ueberbringer von Vorschlägen und Bedingungen seitens der Insurrectos sein wird, muß sich in den nächsten Tagen herausstellen.

Man neigt hier der Ansicht zu, daß der Aufenthalt Limantour's in New York kein zufälliger war und ebenso wenig kann es als Zufall bezeichnet werden, daß der Vater des provisorischen Präsidenten Madero und dessen drei Brüder zur gleichen Zeit im Hotel Astor abstiegen. Diese Umstände gewinnen ungemein an Bedeutung, wenn man die Thatsache hinzufügt daß Limantour mit der Madero Familie eng befreundet ist und seit mehr als 30 Jahren deren juristischer Berather war. Limantour hat bei mehreren Anlässen zugegeben, daß verschiedene Reformen in Mexiko eingeführt werden sollten, und es besteht kein Zweifel daß er nun zu Präsident Diaz eilt, um diesen zur möglichst raschen Abstellung verschiedener Uebelstände zu veranlassen, wodurch dann die Revolution ebenso rasch ein Ziel gesetzt werden würde.

Ein guter Anfang.

Alles hängt davon ab, wie man es anfängt. Man kann im Leben Licht erfolgreich sein, wenn man nicht gesund ist. Um im späteren neben gesund zu sein, muß man richtig anfangen. Viele ernste Uebel werden durch Verstopfung, Indigestion und Leberleiden verursacht. Diese werden bei Alt und Jung am besten kurirt durch Dr. Caldwells Syrup Pepsin. Wird absolut garantirt; wer ihn jedoch vorher probiren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello-Ill. 50c und $1 die Flasche in allen Apotheken.

— Der „New York Herald" veröffentlichte letzten Donnerstag die nachstehende Depesche seines regulären Korrespondenten in Mexico City: „Auf Grund gegenseitigen Einverständnisses der beiden kontrahirenden Mächte sind die zwischen Mexico und Japan schwebenden Vertragsverhandlungen abgebrochen worden. Dies ist eine direkte Folge der von den Ver. Staaten inszenirten Demonstration an der mexikanischen Grenze und entspringt dem Wunsche der japanischen Regierung, einem möglichen Mißverständniß mit den Ver. Staaten vorzubeugen. Ferner verlautet, daß gemäß Abmachung zwischen Mexico und der Union letztere ihre Truppen aus Fort Sam Houston zurückziehen werde. Die Annullirung der Verhandlungen mit Japan erfolgte letzte Nacht nach einer langwierigen Sitzung des mexikanischen Kabinetts, der außer Präsident Diaz auch der japanische Botschafter beiwohnte.

Aus Washington wurde letzten Donnerstag berichtet: Wie jetzt bekannt wird, gab Botschafter Uchida bei der gestrigen Konferenz im Weißen Hause dem Präsidenten die ausdrückliche Versicherung, daß Japan alle Versuche, in Mexico Fuß zu fassen, aufgeben wolle. Uchida versicherte Herrn Taft, daß Japan sich in Zukunft jeglicher Einmischung in mexikanische Angelegenheiten enthalten werde.

Diese Version fand prompte Bestätigung in dem aus der Stadt Mexico kommenden Berichte von dem Abbruch der geheimen Vertragsverhandlungen zwischen Mexico und Japan.

Diplomaten und das hiesige Beamtentum hatten die der „Associated Preß" gemachte Mittheilung, daß der Präsident den Vertreter Japans mit Freundschaftversicherungen überhäuft habe, von Anfang an nicht ernst genommen und darin nur eine leere diplomatische Formalität erblickt. Es ist ein feststehende Regel, daß die Teilnehmer an einer Konferenz, wie die gestrige, unter einander vereinbaren, welcher Art Erklärung dem Publikum gegeben werden solle. Natürlich wird in einem solchen Falle stets versucht, der Sache einen möglichst harmlosen Anstrich zu geben, speziell wenn es, wie in dem vorliegenden Falle gelungen ist, die involvierten Streitfragen aus der Welt zu schaffen.

Es ist nunmehr bekannt, daß der geheime Mexico-Japan-Vertrag, dessen Vorhandensein von allen offiziellen Quellen beharrlich in Abrede gestellt wurde, thatsächlich bereits seit dem April letzten Jahres in Erwägung gewesen ist, zu welcher Zeit ein Spezialbevollmächtiger des Mikado in geheimer Mission nach Mexico kam. Seit jener Zeit haben die Vereinigten Staaten den Fortgang der Verhandlungen sorgfältigst beobachtet und mit Mißvergnügen die wachsende Aktivität der Japaner in Mexico vermerkt. Aber man hielt sich in Washington so lange zurück, bis Japan tatsächlich die Kontrolle des Isthmus von Tehuantepec und der mexicanischen Pacific-Häfen südlich von Guayamas erworben hatte. Wie weit die Japaner dort in ihrer angemaßten Vorherrschaft bereits gegangen, zeigte sich vor zwei Wochen, als die Pacific Mail Steamship Co. erklärte, daß sie außer Stande sei, den von Japan in mexicanischen Häfen gegen amerikanische Schiffe geübten Chicanen zu begegnen, und ihre Anlegestation in Salina Cruz, dem Pacific-Endpunkte der Tehuantepec-Bahn, aufgab.

Der Geheimvertrag hatte scheinbar in erster Linie den Zweck, den Japanern kommerzielle Vortheile einzuräumen, in Wirklichkeit aber scheint die Absicht zu Grunde gelegen zu haben, Japan die Kontrolle der Pacific-Häfen in die Hände zu spielen. Diese Absicht trat so klar zu Tage, daß Uncle Sam endlich zu dem Entschlusse bewaffneter Intervention gedrängt wurde. Die Vorschiebung der Truppen nach der Grenze diente einem doppelten Zwecke. Zunächst diente sie Diaz und seinen Berathern zur Warnung, daß Amerika einer Gefährdung seiner nationalen Interessen nicht ruhig zusehen und wenn nöthig die mexikanischen Regierung depossediren würde, wozu, wie man allgemein glaubt, die in Texas angesammelten 20,000 Mann völlig genügt haben würden.

Anderseits war die Demonstration an der Grenze auch gegen Japan gerichtet, insofern als diese dadurch vor Augen geführt werden sollte, daß man in Washington stets wachsam und nicht gesonnen sei, sich von Japan, dessen Friedensversicherungen man nicht glaube, überrumpeln zu lassen, wie s. Zt. Rußland.

Beamte, die mit dem Sachverhalt vertraut sind, belächeln die gläubige Einfalt, mit der die „Associated Preß" sich durch leere diplomatische Formalitäten täuschen ließ. Es liegt auf der Hand, daß Präsident Taft nicht öffentlich einräumen wird, daß er einen Krieg mit Japan befürchtet habe. Ebenso wenig wird Botschafter Uchida zugestehen, daß seine Regierung sich durch die Machtentfaltung am Rio Grande habe einschüchtern lassen. Solche Offenherzigkeit wäre allem diplomatischen Brauch zuwider und würde nur zu neuen Schwierigkeiten führen. Eine weitere offizielle Bekanntmachung, als die von dem Austausch gegenseitiger Freundschaftsbetheuerungen, ist daher nicht zu erwarten. Das ändert aber nichts an der Thatsache, daß durch die gestrigen Vorgänge unsere Mobilmachung am Rio Grande ihre Erklärung und Rechtfertigung gefunden hat.

¶ Farmer und Andere, die weit von der Apotheke wohnen, sollten Ballards Snow Liniment im Hause halten; man weiß nicht, wann man es für Verletzungen, Geschwüre oder Rheumatismus nöthig hat. Es heilt prächtig und dringt ein. 25c, 50c und $1.00 bei H. V. Schumann.

— Oesterreich wird in absehbarer Zeit, wahrscheinlich schon in einem Jahre, die größte Luftflotte der Welt haben. Wie jetzt erst durchgesickert ist, hat die Armeeverwaltung bereits vor längerer Zeit im Geheimen mit dem Bau einer Anzahl Flugmaschinen eines ganz neuen Typs begonnen, die den Namen „Kaiser-Aeroplane" erhalten sollen. Diese modernsten aller Luftfahrzeuge bilden eine sinnreiche Verbindung des Aeroplans mit dem Lenkballon. Ein Absturz dieser Maschinen soll nach der Erklärung von eingeweihten Fachleuten unmöglich sein. Sie können sich zu jeder beliebigen Höhe erheben und der Ballon, den sie erhalten, ist so klein, daß er weder ihre Lenkbarkeit, noch ihre Fahrgeschwindigkeit beeinträchtigen wird. Die letztere soll alle Leistungen übertreffen, die bisher mit Luftschiffen und Aeroplanen erreicht worden ist. Wie das Kriegsministerium andeutet, werden dreißig der Fahrzeuge schon in diesem Frühjahr fertig gestellt sein. Im Ganzen sollen über hundert gebaut werden.

— Im Schloßteiche von Marsla-Tour wurde vor einiger Zeit neben einem Pferdeskelett die Leiche eines Reiters gefunden, offenbar eines der Theilnehmer des berühmten Todesrittes am 16. August 1870. Wie es scheint, ist es die Leiche des Dragoners Müller. Einer der wenigen Ueberlebenden des blutigen Rittes theilt nämlich mit, daß jener Müller, ein wohlhabender Bauernsohn aus Westfalen, an seiner Seite die beiden Attacken der zweiten Garde-Dragoner mitgeritten habe. Nach der zweiten Attacke, die von der vierten Schwadron allein ausgeführt wurde, fehlte unter den vielen andern auch der Dragoner Müller, einer der Tapfersten der Schwadron, und man hat über seinen Verbleib trotz aller Nachfragen und Erkundigungen nie wieder etwas gehört. Da bei der Leiche ein Gardehelm und nicht etwa ein Husarenkalpak oder eine Ulanenschapka gefunden wurde, muß es unbedingt ein Dragoner gewesen sein, und die Vermuthung, daß es sich um den vermißten Müller handelt, gewinnt noch dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß man auch dessen Pferd nie wieder gesehen hat, obwohl sonst verwundete Pferde am Abend stets zum Sammelplatz zurückzukommen pflegten.

Hunt's Lightning Oil
für
Schmerzen jeder Art.
Fabrizirt von **A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.**

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the fourth day of April 1911, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

For City Attorney.
For City Secretary.
For City Treasurer.
For City Collector.
For City Marshal and Assessor.
For City Engineer.
For Alderman for Ward No. 1 to succeed Hy. Benoit.
For Alderman for Ward No. 2 to succeed John Marbach.
For Alderman for Ward No. 3 to succeed Ad. Geue.
For Alderman for Ward No. 4 to succeed Carl Roeper.
For Alderman for Ward No. 5 to succeed Ad. F. Moeller.

Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected.

The election will be held under the management of Wm. Schmidt as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this, the 21st day of February, 1911.

(Seal) C. A. JAHN, Mayor.

Attest:
FRITZ DRUEBERT,
Secretary.

Dr. Auers Sanitarium.

Neben dem Comal Hotel.

Alle modernen Hilfsmittel und Einrichtungen zur erfolgreichen Behandlung von

Chronischen Krankheiten.

Genaue Untersuchung (kostenlos) ist die Grundlage jeder Behandlung.

Wirksamste Elektrische Apparate für die Behandlung von

Nervenleiden

und **Inneren Krankheiten.**

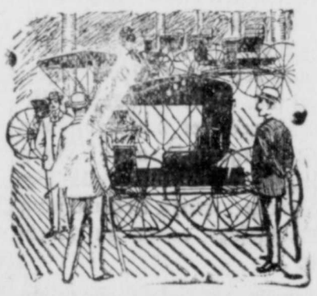
Specielle Abtheilung:

Behandlung von Erkrankungen von **Augen und Ohren** (Gehörsstörungen).

Sprechstunden täglich (außer Freitags) von 10—12 vorm., 3—5 nachm.

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —



Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.

Große Auswahl. Mäßige Preise Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Comal Springs Nursery.

Unser großer neuer Katalog ist erschienen und wird für 3 Cent Briefmarken versandt. Er enthält alles, was in einer erstklassigen Bumschule gezogen wird und alles an Bäumen, Sträuchern, Reben, Blumensamen u. s. w., was im Süden gedeiht. Versucht **Locke's New Triumph Tomato, Locke's New Ideal Cucumber** und pflanzt **Mexican June Corn** und **Johnson Gold Coin Corn,** die besten Sorten ihrer Art. Unsere Preise sind so niedrig, wie gute Waare gezogen und verkauft werden kann.

Comal Springs Nursery.
Otto Locke, Eigenthümer,
Neu-Braunfels, Texas.

Freie Ablieferung wird irgendwo in der Stadt gemacht werden.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Ad. Hartmann,

Nachfolger von B. Preiß & Co.

Leihstall und Transport-Geschäft.

Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge.

Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf:

altes Telephon 24, neues Telephon 14.

Dr. A. Garwood.

New Braunfels Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apothele; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Bahnhofe.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille,

Neu-Braunfels, Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Telephon: Wohnung 35—3, Office 35—2. Wohnung Landas Haus in der Mühlen-Straße. Wer mich durch den „neuen Phone" zu erreichen wünscht rufe B. Preiß & Co. auf.

Dr. C. V. Windwehen

Deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielstein,

Zahnarzt.

Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office. 28—2.
Wohnung, 28—3.

E. W. Neuse,

Thierarzt und Thier-Zahnarzt.

Office in Schumanns Apotheke, Telephon 18, 3 Rings. Oder man rufe mich direkt in meiner Wohnung auf, Telephon 96, 3 Rings.

Dr. A. H. Noster.

Praktischer Arzt.

Office und Wohnung, Seguin-Straße nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche
Telephon No. 33.
Neu Braunfels - - Texas.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, - Texas.

Zu verkaufen:

Land, Lots und Häuser.
Chas. Borchers,
tf Neu-Braunfels.

Ankunft und Abgang der Post.

Von 20. Februar 1911 an.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Die „Rural Free Delivery Carriers" verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N.-Bahn:

Nach Süden:

No. 5 ..... 5:32 morgens
" 7 ..... 8:45 morgens
" 3 ..... 5:32 abends
" 9 ..... 9:34 abends

Nach Norden

No. 10 ..... 5:10 morgens
" 8 ..... 8:45 morgens
" 4 ..... 2:55 nachmtg
" 6 ..... 9:14 abends

Zug No. 4, der „Highflyer", ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars", das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars" ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.

W. A. Mim
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Süden.

No. 9 (Katy Limited) ..... 6:45 abends
No. 241 (Alamo Special) 5:30 morgens
No. 15 (Local) ..... 1:41 nachm gs
No. 7 (über Austin) .... 6:07 morgens

Nach Norden:

No. 10 (Katy Limited) .. 10:05 morgens.
No. 16 (Local) ..... 7:55 morgens.
No. 242 (Alamo Special) 11:25 abends
No. 8 (über Austin) ..... 9:51 abends

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

O. F. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Stadtwahl am Dienstag, den 4. April 1911.

Für Schatzmeister:

Fritz Plumeyer (Wiederwahl.)

G. A. Voigt.

Für Collector:

Hermann Dittmar.

Emil Voelcker.

Fritz H. Eward.

Walter Holtz.

Für Stadtsekretär:

F. Druebert.

Für City Marshal und Assessor:

Joseph Arnold (Wiederwahl.)

Ed. Moeller.

An die Leser.

Da wir jetzt außerhalb der Stadt keinen reisenden Collector haben, ersuchen wir unsere werthen Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen, wo sie jederzeit herzlich willkommen sind. Wer sein Abonnement durch die Post einschickt, kann die Gebühren für die Money Order" und das Porto von dem Betrage abziehen.

Hochachtungsvoll,
Die Herausgeber.

Texanisches.

* Der „Deutsche Correspondent" in Baltimore berichtet: Wie ein Märchen klingt die Geschichte eines Knaben, die soeben ihren Abschluß gefunden hat. Man wird sich erinnern, daß im Jahre 1900 — am 8. September war's — eine furchtbare Fluthwelle sich über die Stadt Galveston am Golf von Mexiko hinwälzte und unendliches Elend anrichtete. Was ihr im Wege war, wurde zertrümmert und fortgeschwemmt, so daß meilenweit andeinwärts der Boden nach Abfluß des Wassers mit Trümmern bedeckt war. Auch Menschen, lebende wie Leichen, wurden in Massen fortgerissen So fand ein Farmer, der das auf seinem Boden zurückgebliebene Wirrsal durchsuchte, einen etwa dreijährigen Jungen, der die meilenweite Reise von Galveston aus nicht eben freiwillig angetreten hatte. Sie schien ihm übrigens nichts geschadet zu haben, denn der kleine Kerl war äußerst vergnügt und spielte lustig unter den Trümmern. Da der Farmer nicht ermitteln konnte, wohin der Junge gehörte, nahm er ihn in sein Haus und zog in auf als sein eigenes Kind. — Ganz kürzlich hörte nun ein Reisender, der durch jene Gegenden kam, von dem Findling und erzählte davon u. A. einem befreundeten Ehepaare in Kansas City. Die Beiden horchten auf: auch ihnen war ja damals durch die Fluth ihr Kind geraubt worden. Lange schon hatten sie es als todt beweint und waren dann von Galveston fortgezogen. Leuchtete da nicht noch einmal eine Hoffnung auf? Nachforschungen wurden angestellt: Der Kleine hatte ein Medaillon an goldenem Kettchen am Halse getragen, und auf einer Schulter hatte er ein Muttermal gehabt. Und wirklich, Alles stimmte: Das Mal fand sich auf der Schulter, Medaillon und Kettchen hatte der Farmer sorgfältig aufgehoben. Vor wenigen Tagen konnten die Eltern ihren inzwischen stattlich herangewachsenen Sohn in die Arme schließen.

* College Henry Meyer schreibt im „Texas Volksbote": In Amarillo wurde ein starker Staats-Prohibitionsklub für Potter County gegründet. Unter den Mitglieder des Organisations-Komitees finden wir auch einen Herrn mit dem deutschen — und sogar nicht ungewöhnlichen — Namen A. E. Meyer. Na, da hört denn doch schon die Gemütlichkeit auf. „Meyer" — und Staats-Prohibitionist!

* Die „LaGranger Zeitung" schreibt: Groß Präsident C. J. von Rosenberg hat Montag wieder eine Loge der Hermannssöhne, No. 271, eingesetzt und diesmal in Winchester, Tex., während Ex-Groß-Präsident F. Hofheinz demnächst Schwesterloge No. 99 einsetzen wird. Wenn das so weiter geht, erreichen wir die, von uns in Denver prophezeiten 20,000 Mitglieder.

* Die „Texas Deutsche Zeitung" in Houston schreibt: „Gouverneur Colquitt hat die von der letzten Legislatur angenommene Gesetzvorlage, durch welche Urteilssprüche in kriminellen Vergehen suspendiert werden können, unterzeichnet. Die Vorlage wurde von Senator F. C. Weinert von Seguin eingereicht, der einer der fähigsten deutschen Vertreter im Staatssenat ist und sich schon verschiedentlich durch Einreichung vernünftiger Gesetzesvorlagen, die dem Staate und seinen Bewohnern zum allgemeinen Nutzen und Vorteile sind, ausgezeichnet hat. Senator Weinert hat die Vorlage nach reiflichem Studium der bezüglichen Verhältnisse in Texas, und unter Zuhülfenahme ähnlicher Gesetze, die in anderen Staaten in Kraft sind, entworfen, und die Resultate, die in denselben damit erzielt worden sind, dürften sich auch in diesem Staate auf das Trefflichste bewähren.

Durch das Gesetz wird die Reform junger Männer, die in ihrem Unverstande und jugendlichen Leichtsinn ein Verbrechen begehen, ohne die schweren Folgen, welche dasselbe nach sich zieht, zu bedenken, angestrebt. In kriminellen Vergehen, in welchen die erste Verurteilung des Angeklagten vorliegt, und in denen die Strafe fünf Jahre Zuchthaus nicht übersteigt, kann der Urteilsspruch von dem Gerichtshofe auf Empfehlnng der Geschworenen suspendiert werden. Die Suspendierung bleibt solange in Kraft, als der Ueberführte sich keines weiteren kriminellen Vergehens zu Schulden kommen läßt. Die folgenden Vergehen sind von der Nutznießung des Gesetzes ausgeschlossen: Mord, Notzucht, Meineid, Raub, Einbruchsdiebstahl, Einbruch in eine Privat-Wohnung, Mordbrennen, Verführung, Bigamie, Verbrechen gegen keimendes Leben.

Unter einer weisen und humanen Anwendung des Gesetzes durch unsere Gerichtshöfe können hunderte von jungen Leuten, welche sich durch Verbrechen gegen die bestehenden Gesetze, die der Natur nach nicht kriminell sind, vergangen haben, von dem Zuchthaus gerettet und zu nützlichen und gesetzesachtenden Bürgern herangezogen werden. Die jungen Leute unseres Landes sind die Hoffnung der Zukunft, und der Staat ist sich selbst und ihnen gegenüber verpflichtet, alles zu tun, was in seiner Macht steht, um die Schwächlinge zu unterstützen und dieselben auf die richtige Bahn zu führen. Sollte sich das Gesetz, wie man allgemein erwartet, als ein Erfolg erweisen, so hat sich unser deutscher Senator mit der Einreichung und Erlaß des Gesetzes für die Humanität ein bleibendes Denkmal gesetzt."

* Aus San Antonio wurde nach dem vorletzten Regen berichtet: Das ganze Manöver-Kamp ist in einen Sumpf verwandelt und die Zelte vermochten den wolkenbruchartigen Regen nicht abzuhalten. Das Resultat ist, daß die ganze Armee durchnäßt ist und sich nicht gerade in begeisterter Stimmung befindet. Dennoch bestand General Smith darauf, daß der beabsichtigte Uebungsmarsch seinen Anfang nahm. Im Ganzen marschierten 2,238 Mann und 118 Offiziere in voller Feldausrüstung nach Leon Springs ab. Um halb 12 Uhr mittags hatte man noch kaum den halben Marsch zurückgelegt. Das Wetter hatte sich mittlerweile geklärt und die Sonne sandte alsbald ihre brennenden Strahlen auf die durchnäßte Landschaft und die müde daherwankenden Krieger. Die ungeheure Feuchtigkeit in der Luft und der ungewohnte Marsch verursachten unter einem Theil der Truppen große Erschöpfung und, ehe die ersten drei Stunden vorüber waren, hatten sich die 12 Ambulanz-Wagen, die der Marsch-Kolonne folgten, mit maroden Vaterlands-Verteidigern gefüllt.

* Als die Berichte der Local Option-Wahl in Caldwell County letzte Woche von der Commissioners' Court entgegengenommen wurden, verlangten die Prohibionisten durch ihre Anwälte W. G. Barber und E. B. Copwood, daß die Stimmkästen geöffnet und die Stimmen nochmals gezählt werden. Diese Herren behaupteten, daß die Commissioners ein Recht hätten, dieses zu thun. Die Anwälte der Antiprohibitionisten, die Herren Thomas McReal und Frank S. Roberts, vertraten die Ansicht, daß die Commissioners Court keine gesetzliche Macht habe, die Stimmkasten zu öffnen, sondern daß dies nur unter genauer Beachtung der Vorschriften des Wahlgesetzes geschehen könne. Die Commissioners Corder, Clary und Cowly stimmten für die Oeffnung der Stimmkasten; Commissioner Hurst und County-Richter Kyser stimmten dagegen.

County-Clerk McDowell, der bei hoher Strafe für die sichere Bewahrung der Stimmkasten verantwortlich ist, erkundigte sich beim Generalanwalt, ob er die Kasten auf Verlangen der Commissioners' Court an diese ausliefern könne, und erhielt bejahenden Bescheid. Die Prohibitionisten hielten dies für eine Ermächtigung der Commissioners' Court, die Stimmkasten zu öffnen. Distriktrichter Moore bewilligte jedoch den Antiprohibitionisten einen Einhaltsbefehl, der heute (Mittwoch) im Distriktgericht entweder permanent gemacht oder außer Kraft gesetzt werden soll. Indessen hat Distriktrichter Moore bei der Eröffnung des Distriktgerichts am Montag die Grandjury instruirt, alle Beschuldigungen wegen Uebertretung der Wahlgesetze genau zu untersuchen.

* Heinrich, das kleine Söhnlein des in der Nähe von Barbarossa in Guadalupe County wohnenden Herrn Otto Wittenborn, trat sich einen rostigen Nagel in den Fuß. Blutvergiftung trat ein; das Bein mußte am Knie abgenommen werden.

* Die Staatserziehungsbehörde hat Herrn C. E. Evans von Austin als Nachfolger des Herrn T. G. Harris zum Rektor des Lehrerseminars in San Marcos ernannt. Herr Evans hat die Ernennung angenommen und wird nach Ablauf des Contraktes mit Herrn Harris am 1. September die Stelle übernehmen.

* In San Marcos erlitt Herr T. C. Johnson am Dienstag Nachmittag schwere Verletzungen, als sein Pferd scheu wurde und das Fuhrwerk umwarf, in welchem Herr Johnson sich befand. Sein rechtes Bein ist oberhalb des Fußgelenks gebrochen.

* Ex-Governeur Campbell hat an einen Freund in Texarkana geschrieben, daß er Candidat für den Bundessenat gegen Bailen sein wird.

* Bürgermeister Weinert von Seguin hat die von seiner Stadt für Straßenbauzwecke ausgegebenen Bonds im Betrage von $25,000 an eine Firma in San Antonio verkauft. Die Bonds werden zu 4½ Prozent verzinst.

* Herr Wm. Dolle hat seine östlich von Seguin gelegene 86 Acker-Farm an Herrn August Metz von Comal County verkauft.

* In der Familie des Herrn G. J. Vordenbäumen in Guadalupe County in am 14. März ein Töchterlein angekommen.

* Die erste große Staatsversammlung der Prohibitionisten soll am 21. April in Waco stattfinden.

* In der „San Antonio Expreß" vom letzten Sonntag schreibt Charles Merritt Barnes, daß voraussichtlich die Zeit kommen wird, wenn der jetzt bei San Antonio vorhandene Wasservorrat nicht mehr ausreichen wird; es würde dann nötig sein, das Wasser aus dem Comal bei Neu-Braunfels zu nehmen und später auch aus dem San Marcos-Flusse. Dieses würde viel Geld kosten, aber es würde notwendig werden, wenn die Stadt so weiter wächst, wie in den letzten zwanzig Jahren.

Quittung.

Vom Neu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungs-Verein die beim Tode meines Mannes, Herrn Heinrich Theis, fällige Summe von Eintausend Dollars ($1000.00) erhalten zu haben bescheinigt hiermit dankend

Frau Johanna Theis.

Boerne, Texas,
den 22. März 1911.

Zu verkaufen.

Ein 2½jähr. Percheron-Hengst, 15½ Hand hoch. Adolph Koepp, bei Dittlingers Kalkbrennerei. 24f

Zu verkaufen

oder zu verrenten, mein Haus mit 7 Zimmern, in der Comalstadt.

25z Jos. Rohde.

Notiz.

Ich habe einige gute Wohnhäuser und mehrere trocken gelegene Lots billig zu verkaufen. Chas. Borchers. 25f

Versiegelte Angebote

für Lieferung der zum Bau eines zweistöckigen Bankgebäudes nötigen Arbeit und des Materials werden bis zum 12. April 1911 mittags entgegengenommen. Pläne und Spezifikationen liegen vom 3. April an in unserer Office zur Einsicht offen. Das Recht wird reservirt, irgend ein Angebot oder alle Angebote zu verwerfen.

New Braunfels State Bank.

Notiz.

Guadalupe County wird Samstag, den 1. April 1911 am Nord-Thor der Court House Yard in Seguin, Texas, fünfzehn Maulthiere und zehn Wagen zum Verkauf ausbieten. Dieses Eigenthum wird an die Meistbietenden verkauft, doch behält sich Guadalupe County das Recht vor, irgend ein oder alle Angebote abzulehnen.

J. M. Woods,
23g County-Richter.

Verlangt

erfahrene weiße Köchin, Deutsche oder Böhmin vorgezogen; Zeugnisse werden verlangt. Gehalt $20 per Monat. A. J. Jarrell, Temple, Texas. 23g

Essig.

Aus purem Rebensaft selbstfabrizirten Weinessig offerire ich dem geehrten Publikum unter voller Garantie zu 40c die Gallone. Ed. Naegelin.

Zu verrenten.

Zwei große schöne Wohnhäuser an der oberen San Antonio-Straße, etwa 1 Meile vom Marktplatze. Näheres bei

24 tf Ed. Gruene.

50 bis 60 Lots,

schön, trockengelegen, billig. Chas. Schulze. 11 tf

Feine echte Setz-Eier.

Wir haben die besten Sorten weiße und Barred Plymouth Rock und Rhode Island Red-Zucht-Hühner. Gute Setzungen zu. $1.50 für 15 Eier. The Louis H Scholl Poultry Yards. An der Mühlen-Straße. Phone 136 tf

Achtung.

Da wir immer sehr viele Flaschen verlieren, wenn wir durch Saloons oder sonstwie Sodawasser verkaufen, möchten wir alle Kunden bitten, die Flaschen doch ja wieder abzuliefern, entweder, wo sie Sodawasser in Flaschen gekauft haben, oder an die Unterzeichneten.

Comal Bottling Works,
R. C. Feltner.
St. John Bottling Works,
22f W. G. Neuse.

Verlangt.

Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres bei Frau Adolf Holz. 24z

Jetzt ist eine gelegene Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu

Hoffmann

dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.

YOU LOSE MONEY

WHEN YOU BUY AN OLD STYLE UMBRELLA

because it doesn't cost you a cent more to get a "HULL UMBRELLA" with its Detachable and Interchangeable Handle.

In order that you may quickly identify the "HULL" you want, we are showing five new Hull Specials with plain handles as advertised in the Saturday Evening Post. Remember these five names; whether you want an umbrella for town use or to carry in your traveling bag.

The Premier Hull
is made of American Taffeta, tape edge, with plain boxwood detachable handle, in men's and ladies' sizes; price..... **$1.00**

The Royal Hull
is made of American Tafleta, rain-proof, fast dye, tape edge and glove fitting case, with plain, detachable mission handles; in men's and ladies' sizes..... **$1.50**

The Superior Hull
is made of piece-dyed union taffeta, tape edge, with plain mission detachable handles, assorted shapes; in men's and ladies' sizes..... **$2.50**

The Imperial Hull
is made of yarn-dyed union triffeta, all silk wary, tape edge, glove fitting case, with plain mission detachable handles, assorted shapes; in men's and ladies' sizes..... **$3.50**

The Peerless Hull
is made of pure Italian silk, oil boiled, pure dye, with glove fitting case and choice plain mission detachable handles, assorted shapes; in men's and ladies' sizes..... **$5.00**

Look for the name "HULL" on the button, it means as much as "Sterling"

Henne & Tolle — NEW BRAUNFELS, TEX. — Sole Agents

Warum kommen sie nicht?

Sie können nie wissen, wann Ihre Mittagsgäste ankommen, wenn sie in einem Automobil von zu Hause fortfuhren, das nicht in bester Ordnung ist. Ihre Spazierfahrt wird angenehm und ohne unliebsame Unterbrechungen verlaufen, wenn Sie Ihr Auto bei der Gerlich Auto & Cycle Co. besichtigen und repariren lassen. Rechtzeitige Befolgung dieses Rates wird Ihnen manche Unannehmlichkeit ersparen.

Gerlich Auto & Cycle Co.
Agenten für Jackson Automobile.
Phone 61. Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

60 Acker, eine Meile von der Stadt, 30 Acker in Cultur, Rest Pasture; gutes Wohnhaus und gute Nebengebäude. Guter Brunnen. Dieser Platz würde sich gut für Milchwirthschaft und Hüherzucht eignen. Näheres bei

25f Chas. Borchers.

Achtung, Züchter!

Mein Eselhengst steht Züchtern auf dem alten Georg-Platz bei Bulverde zur Verfügung. Bedingungen: $9, wenn das Fohlen da ist.

25f Hugo Vogel.

Achtung, Züchter!

Mein Pferdehengst „Prinz" und mein Eselhengst „King Davis" stehen beide Züchtern zur Verfügung Bedingungen: $8 für den Hengst und $10 für den Esel, nach Geburt des Fohlens. Achtungsvoll,

22 tf Jacob Friesenhahn.

Notiz.

Hermann F. Koehler,
McQueeney, Texas.
(Neu-Braunfels, Route No. 4.)
Eigenthümer des importirten Percheron-Hengstes
"ROYAL BLACK PRINCE"
und des Eselhengstes
'TOMBO".

Bedingungen: Hengst: $6 im voraus und $6 nachdem das Fohlen da ist; Eselhengst: $4 im voraus und $8 nachdem das Fohlen da ist. Stuten, die nicht trächtig werden, können nächstes Jahr ohne Vorausbezahlung wiedergebracht werden. Für Unfälle und entlaufene Thiere bin ich nicht verantwortlich, doch werden Stuten, während sie sich hier befinden, auf's beste in Obacht genommen. 24f

Comal Meat Market.

Neben dem Opernhause.

Frisches Fleisch zu jeder Tageszeit Reelle und prompte Bedienung.

Otto Weidner,

Tel. 207. Nachfolger von Gebr. Seelig.

Verlangt! Verlangt!

Ich möchte ungefähr $3000.00 borgen, auf 1, 2 oder 3 Jahre. Kann beste persönliche Sicherung geben. Adresse: P. O. Box 500, Llano, Texas. 24f

Achtung, Züchter!

Eselzüchtern steht auf meiner Ranch mein sechs Jahre alter, zehn Hand hoher Eselhengst zur Verfügung. Bedingungen $10. Alex Bremer.

Achtung, Züchter!

Auf meiner Farm bei Barbarossa stehen meine zwei braunen Hengste „Gilmor" und „Cobin", und mein schwarzer Jack „King" wieder allen Züchtern zur Verfügung. Diese Thiere und ihre Fohlen sind überall bekannt als die treuesten und besten. Gilmors Fohlen erhielten die letzten Jahre auf verschiedenen Ausstellungen stets die ersten Preise. Cobin ist ein Fohlen von Gilmor, er ist ohne Zweifel der schönste und treueste Hengst, welcher in dieser Gegend steht; er erhielt auf drei Ausstellungen den ersten Preis als der beste Hengst für alle Zwecke. King und seine Fohlen erhielten ebenfalls die ersten Preise.

Bedingungen: $10, wenn ein gesundes Fohlen da ist für alle Leute, welche keinen Handel treiben. Der Eigenthümer ist immer selber am Platz.

21tf Hermann Baese.

Lokales.

‡ Der Bau der Lehrerwohnung bei der Mexikanerschule macht rasche Fortschritte.

‡ Herr Otto Weidner läßt sich in Schumanns Addition ein hübsches Wohnhaus bauen.

‡ Herr Adolph Henne läßt sein Wohnhaus in der Mühlen-Straße bedeutend vergrößern und verschönern; die Kosten sind auf $3500 veranschlagt. Es wird eines der schönsten Wohnhäuser in der Stadt werden.

‡ Resultat des Teamkegelns im Lone Star Kegelverein zwischen Social und Lone Star:

Socials	367–40	394–26	356–95
Lone Star	327	368	261

‡ In einer Extrasitzung des Stadtraths letzten Donnerstag Abend, in welcher Bürgermeister Jahn, Sekretär Druebert, die Stadtverordneten Benoit, Blumberg, Marbach, Henne, Geue, Zipp, Roeper, Moeller und Rohde, Stadtanwalt Henne und andere Stadtbeamte zugegen waren, wurde das Gesetz-Comite instruirt, eine Verordnung zu Regulirung des Aufstapelns von Cederpfosten innerhalb der Stadtgrenzen zu entwerfen. Für die Einrichtung von Cederholzlagern sollkünftig ein Erlaubnißschein nöthig sein, und die neue Ordinanz soll auch Vorschriften zur Verminderung der Feuersgefahr enthalten.

‡ Die Herren Eiband und Fischer arrangierten in Verbindung mit ihrer Frühjahrs-Eröffnung eine interessante und sehenswerte Ausstellung von Produkten hiesiger Industrie, Geflügel- und Bienenzucht. Man konnte hier Bienen fleißig an der Arbeit sehen und allerlei Ergebnisse ihres Fleißes bewundern. Welche Bedeutung die Bienenzuchtanlagen des Herrn L. H. Scholl erlangt haben, deutete die großartige Sammlung von Preisen an, die ihm auf verschiedenen großen Ausstellungen zuerkannt wurden. Die Herren Richard Scholl, L. H. Scholl und Ed. Schleyer hatten feine Rassenhühner ausgestellt. Landas und Dittlingers Mahlmühle und Landas Oehlmühle zeigten Proben aller ihrer Produkte, während Bäckermeister Plumeyer mit einem wahrem Chimborasso duftigen Gebäcks ad oculos demonstrirte, in welch leckerer Weise diese Mühlenprodukte verarbeitet werden können. Mancher hat sich schon gewundert, welche dunklen Geheimnisse das Deckblatt dieser jener Cigarre umhülle. Cigarrenfabrikant H. W. Schmidt zeigte hin durch eine lehrreiche kleine Ausstellung klar und deutlich, daß das, was er ins Deckblatt seiner Cigarren wickelt, nicht da hinein muß, weil es versteckt zu werden braucht, sondern sich auch bei hellem Lichte getrost sehen lassen darf. Die Neu-Braunfelser Gerberei hatte verschiedene Sorten Leder von vorzüglichster Qualität ausgestellt. Tolles Collarfabrik zeigte Pferde-Collars, die aus in Gus. Tolles Gerberei verfertigtem Leder hergestellt waren. Es ist dies eine noch junge Industrie, deren Produkte jedoch infolge ihrer Gediegenheit und Dauerhaftigkeit sich beständig neue Absatzgebiete erobern. Elektriker Gillespie zeigte dem staunenden Publikum, wie man heutzutage mittels Elektrizität Kaffee kochen, Milchflaschen wärmen, Kleider nähen und bügeln und andere nützliche Arbeiten verrichten kann. Zarte Damenhände verabreichten delikate Stärkungen. Die Zahl der Besucher war groß, und die Herren Eiband und Fischer haben allen Grund, mit ihrem Erfolge zufrieden zu sein.

Wie gut besucht die Ausstellung war, zeigt der Umstand, daß 4000 Austern, 1500 Biscuits, 48 Pfund Potato Chips, 7000 Kuchen, 75 Pfund Brot und 144 Schachteln Crackers, 5000 „Doughnuts", 3500 Tassen Kaffe und 40 Laib Brot in Gestaltt von „Toast" den Besuchern servirt wurden. Doughnuts, Kaffee und Toast wurden auf elektrische Wege hergestellt.

‡ In der Familie des Herrn Gregor Friesenhahn ist am 19. März ein Söhnlein angekommen.

‡ Regenfall am Samstag Vormittag, 1.18 Zoll.

‡ Herr Carl M. Mueller ist nach Fort Bend County gezogen.

‡ Ingenieure sind fleißig an der Arbeit mit den Vermessungen für den projektirten Dammbau.

‡ Eine aus ungefähr vierzig Personen bestehende Delegation der „Chicago Association of Commerce" wird nächsten Monat 26 Städte in Texas besuchen, um mit Land und Leuten bekannt zu werden. Der Spezialzug dieser Delegation wird am Freitag, den 21. April um ½3 Uhr nachmittags auf der M. K. & T.-Bahn in Neu-Braunfels eintreffen um 5 Uhr nach San Antonio weiterfahren. Das Nachstehende ist dem Schreiben des Geschäftsführers der genannten Gesellschaft entnommen:

„Chicago möchte Texas besser kennen lernen. Das ist die einfache Erklärung, weshalb die „Chicago Association of Commerce", welche 4000 der größten Geschäftshäuser Chicagos repräsentirt, in einem Spezialzug, der Chciago am 15. April verläßt, eine Delegation nach Texas schickt, die dort 26 Städte besuchen soll. Diese Delegation wird aus ungefähr 40 Personen bestehen, aktiven Geschäftsleuten, die mit fast ebensovielen wichtigen Industriezweigen identifiziert sind. Sie wünschen die texanischen Geschäftsleute zu treffen und sich von dem Wohlstande des Staates Texas persönlich zu überzeugen.....Das Ergebniß dieser Reise wird unzweifelhaft näherer geschäftlicher Verkehr zwischen Chicago und den Südwesten sein.

„Außerdem besteht eine gesellschaftliche Veranlassung zu dieser Reise. In den letzten Jahren haben ausgezeichnete Delegationen texanischer Geschäftsleute Chicago besucht, welche die Chicago Association of Commerce das Vergnügen hatte, als Gäste zu empfangen. Seit mehreren Jahren haben wir uns versprochen, daß wir diese Besuche erwiedern wollten.... Wir suchen jedoch keine Bewirtung. Unser Reiseplan gestattet uns nicht, irgendwo lang zu verweilen. Alles, was wir wünschen, außer der Gelegenheit, etwaige Sehenswürdigkeiten zu besuchen, ist, mit Leuten bekannt zu werden und zu sprechen..... Die Delegation wird ihren Spezialzug als „Hotel auf Rädern" benutzen, sodaß wir der texanischen Gastfreundlichkeit, die weit über die Grenze des Staates hinaus bekannt ist, nicht beschwerlich zu fallen brauchen."

‡ Teamkegeln im Social Club am Dienstag Abend:

Reininger	336–3	291
Conring	333	305–14
Faust	319–12	299–3
Wagenführ	307	296

Faust	27 gew.	9 verl.	
Reininger	19 "	15	"
Scholl	19 "	15	"
Tolle	15 "	19	"
Conring	15 "	19	"
Wagenführ	14 "	20	"
Sands	11 "	23	"

† In San Antonio starb am Donnerstag, den 23. März, Frl. Clara Erna Babel, Tochter der Frau Bertha Babel. Die so früh ihren Angehörigen Entrissene wurde vor vier Wochen von einem Schlaganfall getroffen; und trotz treuester Pflege und der Kunst der Aerzte sollte sie im blühenden Alter von 17 Jahren, 3 Monaten und 25 Tagen ein frühes Grab finden. Die Entschlafene wurde geboren am 28. November 1893 in Neu-Braunfels, absolvierte später die hiesige Akademie, und war als einzige Tochter und Schwester der Liebling der Mutter und der Brüder. Ihre sterbliche Leibeshülle wurde am Sonntag, den 26. d. M., auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei die zahlreiche Beteiligung und die reichen Blumenspenden zeigten, welch schönen Kreis von Freunden sie sich durch ihr ansprechendes Wesen erworben hatte. Sechs liebe Jugendfreunde fungierten als Bahrträger und sechs Jungfrauen, ganz in weiß gekleidet, trugen Kränze und begleiteten zu Fuß die teure Leiche. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Mutter, vier Brüder (Carl, Alfred, Hugo und Oscar Babel) eine Schwägerin (Frau Marie Babel), die beiden Großmütter (Frau Amalie Fischer und Frau Louise Schuchart) und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

M.

‡ Am Samstag, den 25. März, wurde in der Deutsch-protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels von Pastor G. Mornhinweg getraut: Herr Hermann Schwab mit Frl. Emilie Schneider.

‡ In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels findet am Sonntag, den 2. April, die Prüfung der diesjährigen Konfirmanden statt und am Sonntag, den 9. d. M., die Konfirmation. Die diesjährige Konfirmandenklasse zählt ihrer 37 Schüler. Am Palmsonntag, den 9. d. M., abends um 8 Uhr soll das Fest der Wiedervereinigung meiner Konfirmanden stattfinden, wozu hiermit namentlich an meine Konfirmanden eine herzliche Einladung ergeht, aber auch sonst jedermann willkommen ist. Die Sonntagsschule beginnt von nächsten Sonntag ab um ¼ vor 9 Uhr, der Gottesdienst vormittags um 10 Uhr und der Abendgottesdienst um 8 Uhr.

G. Mornhinweg, P.

‡ Herr A. J. Barwick, ein Vertreter der „Draughons Business College Co.", welche in vielen großen und kleineren Städten Handelsschulen hat, stattete in Begleitung des rührigen Sekretärs unserer „Progressive League", Herrn P. F. Sutzdorf, der Neu-Braunfelser Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Herrn Barwicks Gesellschaft beabsichtigt, auch in unserer Stadt ein „Business College" zu eröffnen, was jedenfalls für viele unserer jungen Leute, wie auch deren Eltern, ein großer Vorteil wäre. Eine Anzeige in dieser Nummer besagt Näheres.

‡ Am Sonntag Vormittag fand im Courthause die angekündigte Versammlung statt, um den Vorschlag der Errichtung eines $100,000 Touristen-Hotels zu besprechen. Die Versammlung war gut besucht; sie wurde von Herrn P. F. Sußdorf eröffnet. Herr H. G. Henne wurde als Vorsitzender und Herr P. F. Sußdorf als Sekretär gewählt. Nachdem die Herren Dr. A. Garwood und S. H. Frieze über den Vorschlag gesprochen hatten, wurde auf Antrag ein Comite ernannt, welches mit Herrn Koch Rücksprache nehmen und ausfinden soll, in welchem Maße er sich an einem derartigen Unternehmen betheiligen würde. Ferner soll dieses Comite über brauchbare Plätze für ein solches Unternehmen berichten. Als Mitglieder dieses Comites wurden die Herren Adolf Holz, S. V. Pfeuffer C. A. Jahn, Ad. F. Moeller und J. R. Fuchs ernannt. Herr R. V. Dittlinger schilderte die Möglichkeit und die Vorteile eines solchen Unternehmens für Neu-Braunfels. Ermutigende Bemerkungen machten außerdem die Herren F. G. Blumberg, Theo. Eggeling und Walter Faust. Später soll die Versammlung wieder zusammenberufen werden, um den Bericht des genannten Comites entgegenzunehmen.

‡ In dem Nekrolog des Söhnleins des Herrn Franz Hillert in der letzen Nummer war, wie auch in der Danksagung, der Name des verstorbenen Kindes irrthümlicher Weise falsch angegeben; es hieß Lothar.

‡ Der Solms Kegelverein hat beschlossen, sein jährliches Preiskegeln am 4. Juli abzuhalten. Anzeige folgt später.

‡ **Lawn Mowers**, alle Breiten bei Louis Henne Co.

‡ **Faust & Co. haben wieder einen „Guessing Contest" im Schaufenster jeder ist berechtigt unentgeltlich zu rathen. Seht euch das Schaufenster an.** 25t

‡ In Bezug auf Sodawasser, Ginger Ale, Limonadensyrup und sonstige erfrischende Getränke laßt Euch nur nicht irreführen, die kriegt man am besten bei

Ed. Naegelin.

‡ Die größte Auswahl in Sattel-Waaren bei E. Heidemeyer. tf

‡ **Es kostet nichts, jeder hat dasselbe Recht zu rathen; seht euch das Schaufenster bei Faust & Co. an.** 25t

‡ Chocolade, und Kokosnuß gereinigt für Backwerk, bei

Ed. Naegelin.

‡ Geht zu Richters IceCream Parlor für Eiscream und Eiscream-Soda. Jeden Tag offen. 25 tf

‡ **Verlangt:** Gutes second hand Bicycle. Earl Mitchell, Central Hotel. 1

‡ **Deering Selbstbinder, Grasmaschinen und Heurechen bei**

Pfeuffer-Holm Co.

‡ Die größte Auswahl in Ostereiern, von Straußen- bis zu Taubeneiern—so etwas ist noch nie dagewesen—außerdem auch Zuckereier, alles bei

Ed. Naegelin.

‡ **Cotton-Hacken**, alle Größen, am billigsten bei Louis Henne Co.

‡ **Eine Gelegenheit, eine $5.00-Hose frei zu bekommen, bieten Faust & Co; seht das Schaufenster.** 25t

‡ Farbe für Ostereier in allen Schattierungen bei Ed. Naegelin.

‡ Große Bewegliche Bilder-Vorstellung bei H. D. Gruene Samstag, den 1. April. Anfang ½9 Uhr abends. Nach der Vorstellung **Ball.** Siehe Anzeige.

‡ **Draht für Mosquitos und Fliegen**, von 24 bis zu 48 Zoll breit, galvanisirt oder schwarz, bei Louis Henne Co.

‡ **Der beste Cultivator ist der J. I. CASE bei Faust & Co.** 25t

‡ Wir haben immer noch die größte Auswahl in Buggies, Surreys und Spring Wagen. Rubber Tire Buggies von $60 aufwärts. Auch haben wir eine große Auswahl in Pferdegeschirren. Wir haben alles, was man braucht, wie Waschmaschinen, Gummischläuche, Farbe, und sonst noch allerhand kann man bekommen bei

Stratemann & Sands.

‡ **Wenn Ihr wieder Schuhe gebraucht für Eure Kinder, verlangt die Tess und Ted-Schuhe bei Pfeuffer-Holm Co.**

‡ Gute Hühner können gerade so billig gezogen werden als gewöhnliche, und es bezahlt sich viel besser. Wir haben echte Weiße und Graue Plymouth Rock, Rhode Island Red und Weiße Wyandotte Zucht-Hühner, von welchen Sie Eier zu $1.50 per 15 bekommen können. The Louis H. Scholl Poultry Yards.

‡ Korinthen, Datteln, Feigen, Pflaumen, Rosinen ohne Kerne und verzuckertes Obst in größter Auswahl bei

Ed. Naegelin.

‡ Versäumt die Bewegliche Bilder-Vorstellung nicht bei H. D. Gruene am Samstag, den 1. April. Anfang ½9 Uhr abends. Nach der Vorstellung Ball. Siehe Anzeige.

‡ **Quick Meal Gasolin-Oefen, Perfection Oel-Oefen**, am billigsten bei Louis Henne Co.

‡ **Die J. I. CASE Cultivators mit den neuen Verbesserungen sind bei Faust & Co. zu haben.** 25t

‡ Nebst der früheren großen Auswahl in Pfeifen kann man nun auch Holzköpfe mit Meerschaum-Einsatz, wie auch garantirte echte Meerschaumköpfe haben bei

Ed. Naegelin.

‡ **Gereinigtes Baumwollsamen-Oel zum Kochen.** Ist besser als Schweineschmalz und kostet nur halb so viel. **Landa Cotton Seed Oil Co.**

‡ **Die größte Auswahl in Buggies** tf bei E. Heidemeyer.

‡ **Die „Tess und Ted"-Kinderschuhe sind die besten Schuhe in der Welt; die Sternschuhfabrik macht sie und Pfeuffer-Holm Co. verkaufen sie.**

‡ Setzt eure Bruthühner auf echte Eier von Weißen oder Grauen Plymouth Rock, Rhode Island Red, oder Weißen Wyandotte Zucht-Hühnern. Wir haben sie alle in separaten Einzäunungen. Eier $1.50 per 15. The Louis H. Scholl Poultry Yards.

‡ **Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.**

‡ Unsere Hühner-Zucht ist schöner eingerichtet als die meisten und es freut uns, Besuchern dieselbe zu zeigen. Die Eier von echte Weißen und Grauen Plymouth Rocks, Rhode Island Reds und Weißen Wyandottes sind stets zu haben und werden gut verpackt irgendwo hin gesandt. The Louis H. Scholl Poultry Yards.

‡ **Zu verkaufen.**

Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathafer Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Jos. Landa.

Hauptquartier

für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot,

Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt.

Guter Saathafer und Futterhafer.

Sorghum-Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.

Heu und Shucks in Ballen. Corn, Corn-Schrot, Kleie und Baumwollsamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Jos. Landa.

B. E. Voelcker. J. G. Voelcker, Ph. G. E. B. Voelcker, Ph. G.

B. E. Voelcker & Son

— halten immer die besten —

Droguen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichts-Postkarten. Kodaks und Films.

Neu-Braunfels, Texas.

Wohnung, Phone 56.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer,

und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnißplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialtät. **Herr H. C. Moeller** ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

The Indestructible Hameless Horse and Mule Collar

That Cures Galled Neck and Shoulders

Think what that means to the busy farmer. Think of the time saved—money saved and suffering saved your horses. Think of the extra work you could do with a collar that insures against galls and sore shoulders. Be progressive and up-to-date by using

Indestructible Hameless Metal Horse Collars

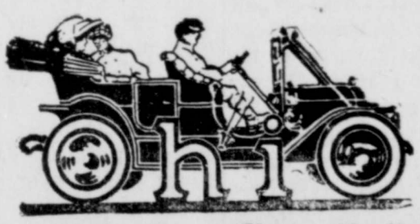
and you'll be free from sore shoulder troubles. The metal won't permit the sweat to scald and produce a sore. Being adjustable you can fit the collar to neck of the horse and bring the draft to correct point. Durable—lasts a lifetime. The ideal work horse and mule collar. Be sure and see this Twentieth Century invention, manufactured by **Johnston-Slocum Company, Caro, Michigan,** and sold exclusively by

WM. TAYS.

Notiz: Seht was der Pete thut!

Vom 1. Dezember 1910 an werde ich die folgenden Preise haben:
Haarschneiden 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c. Massage 35c, Haar-Tonic 10c, Rasirmesser-Abziehen 25c, heiße und kalte Bäder 25c.

Walter Wagenführ.



Die „Car der Qualität",

vollständig ausgestattet, 40 Pferdekräfte, für $1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.

Lassen Sie sich diese Car zeigen von

Ad. F. Moeller,

Agent für Südwest-Texas.

Groszes Stiftungsfest

und Feier der 15jährigen Bestehens der

Twin Sisters Loge No. 138, O. d. H. S.,

nebst Fahnenweihe

— in —

Twin Sisters

Samstag, den 8. April.

Anfang 9 Uhr morgens. Gediegene Redner werden deutsche und englische Ansprachen halten, u. a. auch gegen Prohibition. Zoellers Band von Neu-Braunfels liefert die Musik. **Abends großer Ball.** Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Das Comite.

— Der Ballon „Düsseldorf IV", der am 19. März von Krefeld in der Rheinprovinz aufgestiegen war, wurde am folgenden Tage durch einen heftigen Wind über die Zuidersee, einen Arm der Nordsee, getrieben, und da an eine Ueberfahrt nach England wegen Mangels an Gas nicht zu denken war, mußten die Luftschiffer niedergehen, ehe sie in die eigentliche Nordsee getrieben wurden. Beim Abstieg stieß die Ballongondel so heftig gegen einen Wellenbrechen, daß der Führer Paul Kayser sofort getödtet und sein Gehilfe, der Seidenfabrikant Otto Schröder, schwer verletzt wurde. Letzerer wurde bald nachher aufgefischt und an Land gebracht.

Ein harter Kampf.

Vielen Neu-Braunfelsern wird der Kampf schwer mit beständigem Rückenweh und lästigen Blasenbeschwerden; ihr Dasein ist nur ein Kampf. Es ist unnöthig, ihn zu führen, denn Doans Nierenpillen kuriren solche Fälle. 100,000 Leute bestätigen dieses. Hier ist ein Fall: J. E. Peters, R. F. D.-Postbote, San Marcos, Texas, sagt: „Habe eine Anzahl Nierenmittel gebraucht und kann sagen, daß mir Doans Nierenpillen mehr geholfen haben, als alles andere. Die Nierenabsonderungen waren so profus, daß sie mir sehr lästig wurden; die Aerzte gaben mir wenig Hoffnung; meine Augen thränten und ich hatte Schwindelanfälle, heftige Rückenschmerzen und Kopfwehanfälle, und konnte nicht gut schlafen. Doans Nierenpillen geben den Nieren ihren normalen Zustand wieder und ich habe seitdem kein Rückenweh mehr. Mit Vergnügen empfehle ich Doans Nierenpillen andern Nierenleidenden." Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht — Doans — und nehmt keine andern. 24zt

— Im Alter von 69 Jahren ist in Graz Fräulein Marie Mandl gestorben. Sie hatte in den letzten fünfzehn Jahren als Bettlerin gelebt und sich von Speisen genährt, die ihr wohlthätige Menschen zuwandten. Sie hauste in einer Dachkammer, die seit fünfzehn Jahren nicht mehr geheizt wurde. Als die Bettlerin ihr Lebensende herannahen fühlte, berief sie einen Notar zu sich, dem sie Wertpapiere u. Sparkassenbücher im Werte von 230,000 Kronen übergab. Auf Anraten des Notars faßte sie ein Testament ab, in welchem ein Neffe, der Oberbeamter in einer Fabrik in Florisdorf bei Wien ist, zum Erben eingesetzt ward. Sie trug ihm jedoch Legate im Betrage von 150,000 Kronen auf, und zwar für das Grazer Kinderspital, die Feuerwehr, für das Haus der Barmherzigkeit und andere Wohltätigkeitsinstitutionen.

— Kriegssekretär J. M. Dickinson gab in New York, wohin er gereist, um eine geplante Reise nach der Kanalzone anzutreten, in Bezug auf die Konzentrirung amerikanischer Truppen an der mexikanischen Grenze folgende Erklärung ab: „Ich glaube nicht, daß ein Einmarsch unserer Truppen in Mexiko nothwendig werden wird. Es liegt keine Veranlassung zu einer Einmischung vor, es müßte denn sein, daß sich die mexikanische Regierung nachlässig in der Beschützung von Leben und Eigenthum fremder Bewohner erweisen würde. Aber eine solche Nachlässigkeit müßte, meiner Ansicht nach, gründlich nachgewiesen werden können, ehe die Ver. Staaten einen solchen Schritt unternehmen würden. So viel ich weiß, sind die augenblicklichen Zustände nicht derartig, daß sie ein solches Vorgehen rechtfertigen würden.

Um die Neutralitätsgesetze strikter durchführen zu können, hat es sich als rathsam erwiesen, weitere Truppen nach der Grenze zu senden, und in Anbetracht der ungeheuren Länge dieser Grenze und des Umstandes, daß der Rio Grande leicht an irgend einem Punkt gekreuzt werden kann, hat sich die Nothwendigkeit ergeben, einen größeren Truppenkörper zu entsenden, als unter anderen Umständen erforderlich wäre."

Der Sekretär erklärte, daß er bei der Rückkehr von seiner Panama-Reise die Truppen in Texas inspiziren werde.

Bird Saloon.

Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Castell-Straße.

Neue Einrichtung, die besten Getränke Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

O. Baetge und Paul Lindemann

F. J. Maier.

Deutscher Advokat

New Braunfels, - - - Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Office über dem Phoenix Saloon.

Zu verkaufen.

Gutes Wohnhaus mit 4 Zimmern, Waschhaus, zweistöckiger Stall und 4 Lots in der Comalstadt, in der Nähe des Marktplatzes. Preis $2500. Näheres bei Edmund Twiefel gegenüber vom Platze, oder beim Eigenthümer Emil Moehrig, Bracken, Tex.

Särge.

Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen.

Achtungsvoll,
Fred. Heitkamp,
Bracken, Texas.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, **New York**
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Zu verkaufen, billig:

1 rothe 2 Cylinder Touring Car.
1 Ford Runabout, 1908 Modell.
1 Mitchell 30 Pferdekraft-Touring Car.
1 Ohio 40 Touring Car, 1910 Modell.
Alle so gut wie neu.
Wegen Näherem spreche man vor bei der
New Braunfels Auto Co.,
Neu-Braunfels, Texas.

188

Bauholz

Schindeln — Dachblech

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!

☞ Keine todte Baumwolle! ☜

Beschreibung der Gegend frei zugesandt.

Meyer-Forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

Friedrich Hofheinz, Präs. Fritz Kraft, Vice-Präs. C. J. Zipp, Kassirer.
Harry Schulze, Asst. Kassirer.

Die

Neu-Braunfelser Staats-Bank

(eine Garantie-Fonds-Staats-Bank)

besorgt eure Geschäfte prompt.

Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt.
Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassirungen prompt besorgt.

Directoren: Julius Giesecke, C. J. Zipp, Ed. Gruene, Wm Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Zipp, F. Kraft, F. Hofheinz.

Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

Das größte Heilmittel

für

Husten und Erkältungen:

Dr. Kings Neue Entdeckung.

Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungenschwäche, Asthma und alle Krankheiten

des Halses, der Lunge und der Brust.

Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. Kings Neue Entdeckung dauernd von einem ernsten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — G. O. Floyd, Kaufmann, Kershaw, S. C.

Preis 50c und $1.00

Wird verkauft und garantirt von

B. E. Voelcker & Son.

Mehr Luft.

In einem alten Schriftsteller lesen wir das beherzigenswerthe Wort: „So lange die Menschen in Häusern von Schilf und Binsen lebten, hatten sie Konstitutionen wie Eichen. Seitdem sie in Eichenhäusern wohnen, sind ihre Konstitutionen wie von Schilf und Binsen." Durch die Ritzen der Schilf- und Binsenhäuser konnte nämlich die frische Luft hinreichend hindurchfegen, um die Bewohner abzuhärten und widerstandsfähig zu machen; zugleich aber nährte die reichliche Zufuhr von frischer Luft sie mit dem Sauerstoff, der einen regen Stoffwechsel erzeugte und ihnen Thatkraft, Unternehmungslust, Freude am Leben und Schaffen einflößte. Die festgefügten Eichenbalken und Bretter dagegen schlossen die edle Gottesgabe der frischen Luft aus, hielten zwar die Wärme hübsch beisammen, verweichlichten aber dadurch die Bewohner, daß sie schlaff und träge wurden und sich von jedem Windhauch aufs Krankenbett blasen ließen.

Es ist ein Jammer, wenn man heutzutage beobachtet, wie luftscheu die Leute geworden sind. Nicht allein, daß sie in massiven Steinhäusern wohnen, bei denen von Luftritzen noch weniger die Rede ist, als bei den Eichenhäusern früherer Zeit; sie haben vorsorglich noch jede Oeffnung nach außen, Fenster und Balkonthüren, mit Doppelfenstern versehen, die ihnen nie hermetisch genug schließen und die sie im Winter obendrein mit Fensterkissen, respektive mit dicken Friesdecken belegen, damit sich nur beileibe nicht ein vorwitziges Lüftchen hindurchzwängen kann! Wenn man des Morgens beim Reinemachen und Heizen eine Viertel- oder gar halbe Stunde gelüftet hat, so bildet man sich ein, seine Pflicht nach dieser Seite hin gründlich erfüllt zu haben. Als ob diese armselige Zufuhr reiner Luft ausreichend wäre für die Bedürfnisse des menschlichen Körpers im Zeitraum eines ganzen Tages! Nicht einmal die geräumigen und hohen Prachtsäle vornehmer Paläste würden dafür genug Luftraum bieten, wenn sie von mehreren Personen bewohnt, abends mit Gas oder Gasglühlichtern erhellt und nicht mehrmals am Tage mit der äußeren Luft in Verbindung gesetzt würden.

Noch bedenklicher ist es um die Luft in den Schlafzimmern bestellt, wo man nur wenig auf die Luftzufuhr Obacht giebt. Allein selbst wenn ausreichender Luftraum vorhanden sind, so ist damit noch nicht gesagt, daß die Luft, die ihn ausfüllt, athembar ist. Selbst wenn sie günstigenfalls durch vorhergehende gründliche Lüftung bei Antritt der Nachtruhe in gutem Zustande war, so wird sie doch durch das Ausathmen der verbrauchten Luft von Seite der Schläfer, durch die Ausdünstungen ihrer abgelegten Kleidungsstücke und anderes mehr so verunreinigt, daß empfindliche Leute oft mitten in der Nacht vor Kopfschmerzen nicht weiterschlafen können und sogar Gesunde am Morgen mit einem wüsten, benommenem Kopfe erwachen: die Natur schreit gebieterisch nach „mehr Luft"!

Das einzige Heilmittel dagegen ist, daß man im Schlafzimmer ein Fenster auf hat. Es gibt keine thörichtere Furcht als die vor der „schädlichen" Nachtluft. Selbstverständlich muß man Zugluft im Schlafzimmer vermeiden; von reiner fortlaufend erneuerter Luft aber kann man gar nicht genug hereinlassen. Und selbst Nebelluft ist bei weitem gesünder als eingeschlossene, verbrauchte Stubenluft. In Industriegegenden zumal ist eigentlich nur des Nachts, so lange nämlich die Schornsteine nicht in Thätigkeit sind, die Luft rein und zuträglich. Und gerade dieser heilsamen Luft, dieses Balsams für die mißhandelten Lungen, berauben sich die gedankenlosen Leute, weil es eben „Nachtluft" ist!

So unverständig freilich darf man dabei nicht verfahren, daß man im Winter unvermittelt, nachdem man sich bis dahin aufs äußerste verweichlicht hat, bei offenem Fenster zu schlafen anfängt. Man muß damit im Sommer bei warmer Witterung beginnen und es in den Herbst und Winter hinein fortsetzen, dazu auch in der rauhen Jahreszeit unruhige Kinder und blutarme Leute mit warmem, langen Flanellnachtzeug versehen, damit nicht ein etwaiges „Bloßtrampeln" sie in die Gefahr einer Erkältung bringt; da man aber in reiner Luft weit ruhiger schläft als in dicker, schwüler, so liegt auch die Gefahr des Entblößens ganz und gar nicht so nahe, wie man anzunehmen pflegt. Und ist das Schlafzimmer geheizt, so wird man auch bei geöffnetem Fenster selbst mehrere Kältegrade kaum gewahr.

Wer diese einfachen Vorsichtsmaßregeln beobachtet, der wird von der Gewohnheit, bei jeder Witterung und Temperatur bei offenem Fenster zu schlafen, nicht leicht wieder abgehen. Es ist eine Wohlthat sondergleichen, sich im Bett gerade auf den Rücken zu legen und unbehindert von einengender Kleidung tief und anhaltend die köstliche frische, sauerstoffreiche Luft einzuathmen. Keine heilsamere Lungengymnastik als dies u. kein sichereres Schlafmittel. Und es bedarf keiner weiten, hohen Zimmer, um diese Luftkur zu genießen. Bei offenem Fenster hat man im kleinsten, engsten, niedrigsten Raum mehr wirklich zuträgliche Lebensluft als bei geschlossenem Fenster in einem der eingangs erwähnten Prachtsäle eines vornehmen Palastes. Für sehr ängstliche Gemüther bleibt übrigens immer noch (als schonende Abart des direkten Schlafens bei offenem Fenster) die Möglichkeit, sich des gleichen heilkräftigen Genusses bei verminderter „Gefahr" dadurch zu erfreuen, daß man im Nebenzimmer lüftet und die Verbindungsthüre offen läßt. Möge doch nur jeder einen Versuch damit wagen — er wird es gewiß nicht bereuen und sich bald eines bedeutend erhöhten Wohlbefindens erfreuen.

Gesundes Haar.

Ist die Kopfhaut oder das Haar nicht in Ordnung, so mache man sich diese Offerte zunutze.

Wir könnten Rexall „93" Haar-Tonic nicht so stark empfehlen und so weiter verkaufen, wie wir es thun, wenn sie nicht alles thäte, was wir von ihr behaupten. Sollte unser Enthusiasmus uns zu weit führen und Rexall „93" Haar-Tonic nicht gänzlich befriedigen, so würden Sie das Vertrauen auf uns und unsere Behauptungen verlieren und unser geschäftliches Ansehen würde leiden.

Wir versichern Ihnen, daß, wenn Ihr Haar unnatürlicher Weise auszufallen beginnt oder die Kopfhaut nicht in Ordnung ist, Rexall „93" Haar-Tonic den „Dandruff" prompt beseitigen, den Haarwuchs anregen und vorzeitige Kahlheit verhindern wird.

Unser Vertrauen in Rexall „93" Haar-Tonic ist so stark, daß wir Sie ersuchen, das Mittel mit unserer positiven Garantie zu probiren, daß Ihr Geld Ihnen mit Vergnügen zurückerstattet wird, wenn es nicht leistet, was wir behaupten. Zwei Größen, 50c u. $1.00. Wird nur in unserm Store verkauft — dem Rexall Store. H. V. Schumann.

‖ In der Politik wie im Leben muß man mit manchen rechnen, auf die man nicht zählen kann.

‖ Wenn man die Wahl hat zwischen einer Vernunft- und einer Liebesheirath, entscheidet man sich am besten für eine vernünftige Liebesheirath.

— Ein Jagdvergnügen, wie es unter den Breitegraden Deutschlands wohl nie vorher erlebt worden ist, hatte die Mannschaft des Schulschiffes „Württemberg". Dieses stieß auf der Flensburger Föhrede auf einen großen Walfisch, der sich, der Himmel weiß wie, in diese Gegend verirrt hatte. Flugs wurde die Verfolgung des Burschen aufgenommen. Ein wohlgezieltes Torpedo brachte ihn rasch zur Strecke, aber die Bergung des 20,000 Pfund wiegenden Kolosses war bei dem starken Seegang mit beträchtlichen Schwierigkeiten verbunden.

Leicht zu lesen

ist', wenn die Lampe mit **Familylite** Oel gefüllt ist, es gibt ein Licht gerade wie das Tageslicht.

Das sicherste Oel, das fabrizirt wird.

THE TEXAS COMPANY.

Houston, Texas.

Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

Krönungskronen.

Ganz England beschäftigt sich gegenwärtig bereits mit der Krönung des Königspaares, die am ersten Sommertage stattfinden wird. Augenblicklich ist die Frage nach den Kronen aufgeworfen worden, die König Georg und Königin Mary am Krönungstage tragen werden, und eine englische Wochenschrift ist in der Lage, hierauf eine zuverlässige Antwort zu geben.

Im Grunde genommen dienen ja immer die gleichen Kronen bei der Krönungsfeier, jedoch werden sie für jeden einzelnen Fall erheblich verändert. Als König Eduard gekrönt wurde, war seine Krone unter anderen Edelsteinen mit 2818 Diamanten und 296 Perlen besetzt. Hierzu werden für die Krone Georgs zwei Saphire, 56 Brillanten und 52 Diamanten mit Rosenschliff neu eingefügt. Seit der Krönung der Königin Viktoria im Jahre 1838 hat sich die Form der englischen Königskrone nicht verändert; über einem breiten Reif streben vier Bügel empor, die sich zu einer Kugel vereinigen; hierüber erhebt sich das Andreaskreuz. Die Krone für König Eduard maß von Schläfe zu Schläfe ½ Zoll, von vorne nach hinten 6½ Zoll, und war 9¼ Zoll hoch.

König Georg hat einen etwas schmaler geformten Kopf, und demgemäß muß die Krone umgeändert werden. Außerdem wird auf ausdrücklichen Wunsch des Königs ein Theil des Cullinan-Diamanten, des jetzigen „Sternes von Afrika", auf der Krone angebracht werden. Dieser Diamant wird an der Vorderseite seinen Platz finden, wahrscheinlich an der Stelle, die bisher der sogenannte „Prinz-Regenten-Saphir" innegehabt hat unmittelbar unter dem „Schwarzen-Prinzen-Rubin", einem eiförmigen Stein, den der Schwarze Prinz in den Schlachten von Crecy und Poitiers am Helm getragen hat. Bei der ungeheuern Zahl von kostbaren Steinen und Perlen, die die Königskrone enthält, wirkt sie fast wie eine Anhäufung von Edelsteinen, während von dem Golde kaum etwas zu sehen ist. Der untere Reif der Krone ist 2 Zoll (5 Zentimeter) breit und mit großen Perlen und verschieden gefärbten Edelsteinen besetzt. Auf den Bügeln sind verschiedene Steine vertheilt, aber die Kugel und das Andreaskreuz bestehen nur aus großen Diamanten.

Eine Merkwürdigkeit ist an der englischen Königskrone besonders zu erwähnen. Sie enthält nämlich zwei Ohrgehänge aus birnenförmigen Perlen in ihrer ursprünglichen Gestalt, die die Königin Elisabeth bei ihrer Krönung im Jahre 1558 getragen hat. Diese Ohrgehänge sind auf Anordnung König Edwards unverändert oben an den Bügeln eingehängt worden. Was für eine Krone die Königin Mary tragen wird, scheint noch nicht entschieden zu sein.

Die Krone der Königin Alexandra enthielt nur farblose Diamanten, und vielleicht wird Königin Mary diesem Beispiel folgen. Königin Alexandra hatte bei ihrer Krönung eine ganze Reihe ihrer eigenen Diamanten für die Zeremonie in die Krone setzen lassen, auch der berühmte Cohinor wurde damals in die Krone eingefügt und sogleich danach wieder entfernt.

Präsident Harrington, Peoria.

Die Worte eines prominenten, geachteten Geschäftsmannes sind hörenswerth. Herr F. M. Harrington, Präsident der Harrington Mfg. Co., Peoria, Ill., schreibt, daß er Jahre lang beständig an Indigestion und Verstopfung litt; nichts schien zu helfen und er hatte fast die Hoffnung aufgegeben, als er Dr. Caldwells Syrup Pepsin zu nehmen begann. Er ist jetzt wie neugeschaffen. Das Mittel wird absolut garantirt; wer es erst probiren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. 50c und $1 die Flasche in allen Apotheken.

Giebt es einen „natürlichen Tod"?

„Es ist außerordentlich zweifelhaft, ob ein natürlicher Tod jemals irgendeine Art von Thier, den Menschen eingeschlossen, treffen kann." Diese verblüffende Bemerkung machte der bekannte englische Zoologe Chalmers Mitchell in einem Vortrag über Probleme des thierischen Lebens. Er macht sich die Theorie Metschnikows zu eigen, nach der die Altersveränderungen das Ergebniß äußerer Einflüsse, der Vergiftung durch verschiedene Krankheitsstoffe oder ungesunder Lebensbedingungen sind. Wenn alle diese Ursachen ausgeschlossen werden, dann würden Menschen und Thiere ein weit höheres Alter erreichen, und in einer von Krankheit völlig freien Welt würde der Tod nur ganz allmählich eintreten als die Folge einer langsamen Anhäufung von schlechten Stoffen aller Art in den Geweben. Das mögliche Alter, das jeder Mensch erreichen könne, dürfte wohl mit 100 Jahren angesetzt werden. Während dieses Alter bei den unter guten hygienischen Bedingungen lebenden Menschen nich selten vorkommt, ist die Zahl der Hundertjährigen in der Thierwelt sehr klein. Unter den Säugethieren werden nur die Walfische und Elefanten so alt, unter den Vögeln die Adler und Papageien. Zwischen der Größe der Thiere und ihrer Langlebigkeit besteht keine Beziehung. Ein Kanarienvogel kann so lange leben wie ein Strauß, und ein Papagei lebt länger wie ein Strauß. Unter den Reptilien gibt es gut beobachtete Fälle von Schildkröten, die 150 bis 200 Jahre alt werden. Was aber über das Alter der Fische berichtet wird, ist meist in das Gebiet der Legende zu verweisen. Erst neuerdings hat man eine befriedigende Methode gefunden, um das Alter der Fische festzustellen; es läßt sich nämlich auf der Konstruktion ihrer Ohren erkennen, deren Knochen alljährlich einen neuen Ansatz erhalten, so daß man die Zahl der Jahre ausrechnen kann, ganz wie an den Jahresringen der Baumstämme. Schnecken und Seemollusken sollen bis zu hundert Jahre leben, aber die Thatsache ist nur selten beobachtet worden. Ein Seethier, das in Edinburg völlig erwachsen gefangen wurde, wurde in der Gefangenschaft etwa 70 Jahre alt und starb dann infolge eines Unfalles.

Die Frage des Arztes.

Viel Krankheit wird durch Darmstörungen verursacht.

Wird ein Arzt von einem Patienten consultirt, so ist seine erste Frage: „Ist der Stuhlgang regelmäßig?" Er weiß, daß 98% aller Krankheitsfälle von mangelhafter Darmthätigkeit und träger Leber begleitet sind, und daß diesem Zustande gelinde, aber gründlich abgeholfen werden muß, ehe die Gesundheit wieder hergestellt werden kann.

Rexall Orderlies sind ein positives, angenehmes und sicheres Mittel für Verstopfung und andere Darmstörungen. Wir sind von ihrem großen Heilwerth so erzeugt, daß wir dem Käufer das Geld zurückzugeben versprechen in jedem Falle, wo sie nicht vollständig befriedigen.

Rexall Orderlies werden gegessen wie Candy, sie wirken ruhig und üben einen besänftigenden, kräftigenden, heilenden Einfluß aus auf den ganzen Darmkanal. Sie verursachen weder Leibweh, noch Uebelkeit, Blähungen, argen Durchfall oder andere lästige Folgen. Sie sind besonders gut für Kinder, schwächliche Personen und alte Leute. Zwei Größen, 25c und 10c. Wird nur in unserem Store verkauft — dem Rexall Store. H. V. Schumann.

Heiteres aus der Schule.

Esel ein Zeitwort.

„Ist Esel ein Zeitwort?" fragte ein Lehrer einen seiner Schüler.

„Ja," antwortete dieser, — „denn man kann sagen: Ich Esel, du Esel, er Esel."

•

Aus dem Examen.

Bei der Prüfung eines Schulamts-Kandidaten richtete der Examinator folgende Fragen an denselben: „Wie viele Inseln liegen im Mittelmeer und wie heißen Sie?"

Schulamts-Kandidat: „Im Mittelmeer liegen viele Inseln und ich heiße Müller."

•

Das Dacapo-Examen.

Ein Student kehrte nach zurückgelegten Universitätsjahren und durchgefallenem Examen zu seinen Eltern zurück. Ueber Tisch fragte ihn der Vater, wie sein Examen ausgefallen sei.

„Sehr gut," — antwortete der liebe Sohn — „so gut, daß ich es auf allgemeines Verlangen wiederholen muß."

•

Aus dem Examen zur Berechtigung des Einjährigen.

Examinator: „Sagen Sie mir Commis Mayer, wo liegt Java?"

Mayer: „Das weiß ich nicht."

Examinator: „Was kommt denn von Java?"

Mayer — Keine Antwort —

Examinator: „Mein Gott, woher bezieht denn Ihre Firma den besten Kaffee?"

Mayer: „Das darf ich nicht sagen, das ist Geschäftsgeheimniß.

•

Das Nordlicht.

„Wie entsteht das Nordlicht?" — fragte ein Professor im Examen.

Kandidat — verwirrt sich die Stirne reibend: „Ich habe es gewußt, aber es will mir sogleich nicht wieder beifallen."

Professor: „Ein ungeheurer Verlust für die Wissenschaft, denn Sie sind wahrhaftig der einzige Mensch, der einmal gewußt hat, wie das Nordlicht entsteht und gerade Sie mußten es vergessen."

Ein schrecklicher Anblick

war für H. J. Barnum, Freeville, N. Y., die Fieberwunde, die ihn seit Jahren plagte, trotzdem er viele Mittel versuchte. Zuletzt gebrauchte er Bucklens Arnica-Salbe und schrieb, daß sie gänzlich und ohne Narbe geheilt sei. Heilt Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre, Verletzungen, Hühneraugen und Hämorrhoiden. Nur 25c bei B. E. Voelcker & Son.

Immerhin.

Unter-Redakteur: „Der Direktor des Stadt-Theaters ersucht um eine Berichtigung der Kritik, in der es heißt, die Schauspieler seien mit faulen Eiern beworfen worden."

Chef-Redakteur: „Gut, bringen Sie morgen eine Notiz, die Eier wären immerhin noch genießbar gewesen!"

Hochdeutsch.

Kundin: „Haben Sie vielleicht Salzherringe?"

Hökerin: „Haben thun mer keene, aber kriegen kennt et sein, det wir welche sollten."

Uebertrumpft.

A: „Ich hab' einmal einen Taucher gesehen, der eine halbe Stunde unter Wasser blieb!"

B.: „Das ist gar nichts! Ich habe einen gesehen der ist gar nicht mehr he raufgekommen!"

¶ Herbine kurirt Verstopfung und stellt regelmäßigen Stuhlgang her. 50c bei H. V. Schumann.

Vom Kasernenhof.

Unteroffizier: „Lehmann der Zweite, was haben Sie mit dem Kopf zu wackeln?!"

„Eine Wespe saß mir auf der Nase, Herr Unteroffizier."—

„Die haben Sie durch Augenrollen zu verscheuchen!"

Sonderbar.

Viel schneller als einst geht's mit
Telephon,
Eisenbahn, Auto und Luftballon.
Doch trotz der vielen Geschwindigkeit
Hat alles jetzt viel weniger Zeit!

Der Stammgast.

„Der dort bleibt sich immer gleich. Wenn es Mittwoch ist, bestellt er eine Schweinshax, Freitag ißt er seinen Hecht, und wenn er zahle will hat er kein Geld."

Pedantisch.

„Meinen herzlichsten Glückwunsch, Herr Rath, Sie sind ja nun 50 Jahre im Dienst."

„Nicht ganz; es fehlen noch 10 Minuten!"

In den Flitterwochen.

Sie (vorwurfsvoll): „Zehn Minuten wolltest Du nur ausbleiben, Schatz ... aber es sind beinahe elf geworden!"

Raffiniert.

Frau: „Ich schenke meinem Manne 100 Zigarren zum Geburtstag."

Nachbarin: „So? Was haben Sie denn dafür bezahlt?"

Frau: „Nichts! Schon seit einer Zeit nehme ich ihm täglich ein oder zwei Zigarren aus der Kiste. Er hat nie was davon gemerkt. Und jetzt wird er sich über meine Aufmerksamkeit so freuen, daß er mir sicherlich auch mal was Hübsches mitbringt."

Gezwungen fortzugehen.

Jedes Jahr wird Vielen, deren Lunge von argem Husten gequält wird, gesagt, sie sollten ein anderes Klima aufsuchen. Doch ist das kostspielig und nicht immer sicher. Es ist besser, man läßt sich von Dr. Kings Neuer Entdeckung zu Hause kuriren. „Sie kurirte mich von Lungentrubel," schreibt W. R. Nelsen, Calamnia, Ark., als alles andere Fehlschlug, und ich nahm 47 Pfund zu; es ist sicherlich das beste Husten- und Lungenmittel." Tausende schulden ihm Leben und Gesundheit. Positiv garantirt für Husten, Heiserkeit, Grippe, Asthma Croup—alle Hals und Lungenleiden 50c und $1 00. Probeflasche frei bei B. E. Voelcker & Son.

Bequeme Verbindung.

„Kennen Sie Paris?" Veteran: „Na ob. Bin vor vierzig Jahren da gewesen. Aber damals ging's über Gravelotte; das dauerte vom August bis zum Januar.

„Da sind Sie aber sehr unpraktisch gereist. Mit dem Nord-Expreß können Sie das in siebzehn Stunden machen."

Aus Bayreuth.

Bei den Aufführungen im Wagner-Theater ist folgender hübscher Spaß passiert: Hans Richter, der unüberreffliche Meistersinger-Dirigent geht auf einen Herrn zu, der auf dem Platze des Signalbläsers steht, und sagt zu ihm: „Sie, es ist Zeit, lassen's Signal blasen!" — „Das kann ich nicht," sagte der Angeredete. „Ich bin bloß der Großherzog von Weimar, aber ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

¶ Schmerzt Seite oder Rücken, wenn man sich aufrichtet, so sollte man sich mit Ballards Snow Liniment einreiben. Es macht die Muskeln geschmeidig und man kann sich wieder gut bewegen. 25c, 50c und $1.00 bei H. V. Schumann.

Abstufung.

Staatsanwalt: „Die langeklagten Mitglieder des Gesangvereins „Harmonie", geben sämmtlich zu nächtlicherweile auf der Straße gesungen zu haben. Ich beantrage gegen den Tenoristen, den Angeklagten Hahn, fünfzehn und gegen die übrigen je fünf Mark Geldstrafe."

Kopfüber.

„....Haben Sie auf Ihrer Automobilfahrt auch Oberitalien berührt?"

„Und wie!"

Rechnung für Stadtmusik.

Zweimal sechs Musikanten vom Kirchthurm geblasen....24 Mk.

Einer Frau Alter

hat mit ihrem Aussehen oft nichts zu tun. Schmerz und Kummer machen viele Frauen älter erscheinen als sie wirklich sind.

Schönheit und Jugend bewahren sich vielen durch den regelmäßigen Gebrauch der wirkungsvollen Frauen-Medizin

CARDUI

Frau Annie Vaughan, Raleigh, N. C., schreibt: „Ich war krank und todesmatt. Meine Schwester überredete mich Cardui einzunehmen. Nachdem ich kaum fünf Flaschen gebraucht, war ich gesund und stark."

Versuchen Sie Cardui. Es ist für Frauen. Seine tonischen, aufbauenden Eigenschaften machen gesund. Tausende von Frauen haben dauernde Nutzen empfangen.

Ueberall zu haben.

E 47

— In Gran wird ein kühnes Reiterstück, welches ein Infanterie-Offizier eines urganischen Regimentg machte, viel bewundert und besprochen. In einem Gespräche äußerte sich ein Oberschullehrer, daß nur die Husaren-Offiziere wirklich gute Reiter seien. Dem widersprach der Leutnant Vela Balog de Golante vom 76. Infanterie-Regiment lebhaft, und wettete mit dem Oberlehrer, daß er am nächsten Tage mit seinem Pefrde in den zweiten Stock des Oberrealschulgebäudes hinauf- und ohne eine Pause zu machen wieder die Treppe hinabreiten werde. Er gewann die Wette glänzend.

¶ Kinder mit Würmern sind fast immer blaß, reizbar und kränklich. White's Cream Vermifuge befreit sie von diesen Schmarotzern, und dann wird das Kind stark, gesund und robust. 25c bei H. V. Schumann.

— Aus Rio de Janeiro wird berichtet: Der sogenannte „Harems-Rock" hat hier seinen Einzug gehalten, aber zwei jungen Mädchen, die von einem Geschäft angestellt worden waren, für diese neueste Modethorheit Propaganda zu machen, erging es schlecht. Kaum hatten sie sich mit ihren „türkischen Hosen" auf der Straße blicken lassen, so sammelte sich eine Menschenmenge, die ihnen die „Cullotto Jupe", wie man das Ding hier nennt, vom Leibe rissen. Fast nackt mußten die armen Mädchen im ersten besten Haus zuflucht suchen und um Kleider bitten, damit sie ihre Blöße bedecken konnten. Der Mob schien sich über den Vorfall großartig zu amüsiren. Die zerfetzten Pantolons wurden unter riesigem Gejohl in tausend Stücke zerrissen und Jeder suchte einen kleinen Fetzen als Souvenir zu erhaschen.

Keine Klatscherei.

gab es bei Mrs. W. P. Spangh in Manville, Wyo., die einer Nachbarin sagte, daß Dr. Kings New Life Pills sie von hartnäckigen Nierenbeschwerden kurirten, und daß sie sich wie neu fühlte. Leichtes, aber sicheres Mittel für Magen-, Leber- und Nierenstörungen. Nur 25c bei B. E. Voelcker & Son.

‖ So verschieden sind Geschmack und Empfinden bei den Völkern ausgebildet: Die Türkinnen möchten aus dem Haremsrock heraus und manche Amerikanerinnen möchten hinein.

‖ Die „Cincinnatier Freie Presse" berichtet: Ein Mann mit dem Arm in der Binde sprach gestern in einem Hause auf Walnut Hills um eine milde Gabe vor. Man fragte ihn, wo er die Verletzung erlitten habe. „Im Kriege mit Mexiko," klagte es zurück. Der Verwundete hatte irgendwo Fetzen eines hiesigen Sensationsblattes mit den neuesten Meldungen vom Kriegsschauplatze aufgelesen.

Herrliche Haare.

Was kann man mit der natürlichen Schönheit des eigenen Haares vergleichen? — Das todte Haar, welches mit Nadeln angesteckt wird, kann niemals denselben des lebenden Haares, welches auf dem eigenen Kopfe wächst, besitzen.

Vogeler's KLETTENWURZEL OEL

(Burdock Root Oil)

befördert den Haarwuchs, indem es die Kopfhaut zu erneuter und gesunder Wirkung reizt, beseitigt rasch Schorf und verhindert das Ausfallen der Haare.

Es kräftigt, ändert und stärkt die Wurzeln des Haares. Es macht rauhes Haar weich und glänzend. Achtet auf Vogeler's Klettenwurzel Oel und verweigert ein Substitut. Seht darauf, daß die Handels-Marke auf jedem Umschlage ist.

In Apotheken.—50 Cts. die Flasche, oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., - - Baltimore, Md.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassirer. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß : $140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Alleinige Großhändler für
Old Saratoga
Old Reserve
und Green River Whiskeys,
Schlitz Bier.

Hugo, Schmeltzer & Co.,

Großhändler

für Getränke und Cigarren.

613—615 Military Plaza. Phones 113

San Antonio, Texas.

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelser Zeitung.

Lokales.

‡ Resultat des Teamkegelns auf der Comalstädter Bahn am 23. März.

Kirchner	234	282
Dirks	271—37	301—19
Moeller	222	290—26
Linnartz	296—74	264

Kirchner	12	gew.	14	verl.
Dirks	17	"	9	"
Moeller	12	"	14	"
Linnartz	7	"	19	"
Streuer	16	"	8	"
Nowotny	11	"	13	"
Oberkampf	13	"	11	"

‡ Das Concert, welches Kirmses Orchester vor zwei Wochen in Marion zu geben beabsichtigte und welches infolge des guten Regens verschoben werden mußte, findet am Sonntag Abend, den 9. April dort statt; siehe Anzeige.

‡ Herr Adolph Boldt, Sekretär der „Houston Business League", schreibt uns aus Houston: „Die jährliche Handels-Excursion der „Manufacturers', Bankers' and Jobbers' Association" dieser Stadt wird am 3. April um 8 Uhr abends Houston verlassen.... Der Spezialzug erreicht Neu-Braunfels (auf der M. K. & T.-Bahn) am 7. April um 6 Uhr 7 Minuten morgens und wird bis ½9 Uhr dort anhalten, und es wäre uns sehr angenehm, wenn Sie dieses bekanntmachten, so daß die Theilnehmer an dieser Excursion das Vergnügen haben mögen, mit den Geschäftsleuten Ihrer Stadt zusammenzutreffen."

‡ Als neue Mitglieder wurden in letzter Zeit in den Neu-Braunfelser Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen: Herr Julius Schwandt, Frau Clara Schwandt, Herr Ed. Schleyer, Herr Moritz Mergele, Herr Theodor Reininger, Frau Henriette Hampe, und Herr Walter Faust.

‡ Herr Otto Luersen ist nach Fort Bend County gezogen.

‡ Das schöne Concert auf dem Austiner Berg ist ebenfalls verregnet. Man sagt uns, daß unser Rat, mit Booten in dieses Concert zu fahren, recht gut war, aber leider unausführbar, da nicht genug Boote vorhanden waren. Andere wieder behaupten, daß man mit Booten nicht bergauf fahren könne. Nun ist das Concert auf Samstag, den 8. April verschoben worden. Hoffentlich ist das Wetter dann so schön, daß man gar nicht an ein Boot zu denken braucht.

‡ Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns im Laufe der Woche: A. W. Steinbring, Homer Frieze Wm. Hoffmann, Dr. Garwood, Oskar Stahlschmidt, Richard Scholl, Wm. Hagemann, Carl Druebert, — Rohde, Ernst Klein Fr. Hofheinz, Ed. Gruene, Walter Gerlich, C. J. Zipp, H. D. Klenke, Christian Schneider, Harry Schlichting, P. F. Sußdorf, Prof. Barwick, W. S. Schroeder, Ad. Geue, Chas. Giesecke, Louis Bauerschlag, Martin Scholl, Anton Kanz, Ed. Kanz, Joseph Rohde, Fritz Mattfeld, Fritz Bartels, Otto Heilig, R. O. Alves, C. A. Jahn, Oskar Haas, Chas. Schubert, Aug. Abel, — Meier, F. Hampe, Louis Mittendorf, Wm. Stratemann, Richard Scholl, John Mickesch, Carl Richter, Willie Wesch und viele Andere.

* Distriktrichter Moore eröffnete am Montag das Distriktgericht in Lockhart. Sein Gesundheitszustand ist wieder viel besser und er hofft bald wieder im Stande zu sein, alle seine Amtspflichten zu versehen.

* Auf W. B. Walters bewässerbarer Farm bei Austin werden dieses Frühjahr 100 Acker mit rotem Pfeffer bepflanzt. Letztes Jahr wurden dort 40 Acker roter Pfeffer gezogen und der Versuch fiel so lohnend aus, daß man dieses Jahr das Areal mehr als verdoppelt hat. Die vierzig Acker letztes Jahr sollen einen Profit von $30,000 ergeben haben.

* Die „Gonzales Reform" berichtet: Herr Carl Braune von Caldwell County erstand von Herrn Frank Smith dessen 204 Acker große Farm, am Peach Creek gelegen, für $25 den Acker."

* Richter F. A. Williams vom obersten Gerichtshofe des Staates Texas wird am 1. April sein Amt niederlegen. Governor Colquitt hat Herrn J. B. Dibrell von Seguin für dieses Amt ernannt.

* Asherton hat mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, für $15,000 Bonds für den Bau eines Schulhauses auszugeben.

* Der Studentenverein „Germania" der Universität Texas wurde am Samstag Abend von seinem Präses Herrn H. W. Leonards, zur Feier des Erfolges der neulichen Theaterreise der dramatischen Abteilung des Vereins, im Driskill Hotel zu Austin mit einem Bankett regaliert. Die Hauptredner bei der Festlichkeit waren die Herren Leonards und Professor Primer. Die von Herrn Leonards geleitete Theaterreise hat einen hübschen Ueberschuß ergeben, mit welchem deutsche Wörterbücher und andere Werke für die deutsche Bibliothek des Vereins angeschafft werden.

Ein schrecklicher Anblick

war für H. J. Barnum, Freeville, N. Y., die Fieberwunde, die ihn seit Jahren plagte, trotzdem er viele Mittel versuchte. Zuletzt gebrauchte er Bucklens Arnica-Salbe und schrieb, daß sie gänzlich und ohne Narbe geheilt sei. Heilt Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre, Verletzungen, Hühneraugen und Hämorrhoiden. Nur 25c bei B. E. Voelcker & Son.

— Ein charakteristisches Zeitbildchen wird der Straßburger „Post" von einer Hausfrau in Heidelberg gemeldet. Dort ließ ein Dienstmädchen dieser Tage in einem Blatte folgende Anzeige einmal erscheinen: „Tüchtiges Alleinmädchen, 22 Jahre alt, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, drei Jahre lang in einer Beamtenfamilie in K. war, sucht gute Stelle auf 1. März. Gefl. Anträge mit Lohnangabe unter Chiffre.... Postlagernd erbeten."

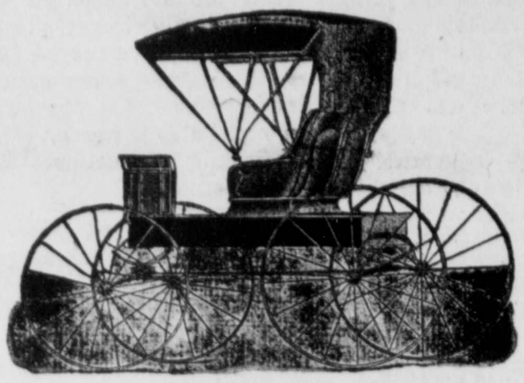
Nicht weniger als 45 Anerbieten liefen ein. Davon wurde 40 als ungenügend bei Seite gelegt, teils wegen zu geringen Lohnes, teils wegen nicht zusagender Stadtviertel oder aus anderen Gründen, wie Wohnung in einem oberen Stockwerk u. s. w. Fünf Anträge, im höchstem Lohnangebot, kamen in die engere Wahl. Die fünf Damen erhielten nun ein gleichlautendes Schreiben, worin das Mädchen ankündigte, daß es sich am nächsten Sonntag von 2 bis 4 Uhr vorstellen werde.

Nach gründlicher Nachforschung über die Arbeit in den einzelnen Häusern, über die Zahl der Bewohner, über von Zeit zu Zeit eintretende Lohnerhöhungen, über Geschenke an bestimmten Jahreszeiten, über Sonntagnachmittagsausgänge und Sommerferien und Sonstiges, stellte das stellensuchende Mädchen die Gewissensfrage: Sie verlange zu erfahren, ob man sie annehme, wenn sie sich entschlösse, zuzusagen. Denn, bemerkte, sie, sie habe fünf angebotene gute Stellen, davon wolle sie sich die beste auswählen, müsse sich aus diesem Grunde also die Entscheidung vorbehalten. Tags darauf erhielten vier Hausfrauen eine Postkarte mit folgendem Wortlaut: „Ich bedauere, Ihnen mittheilen zu müssen, daß meine Wahl nicht auf Sie gefallen ist.

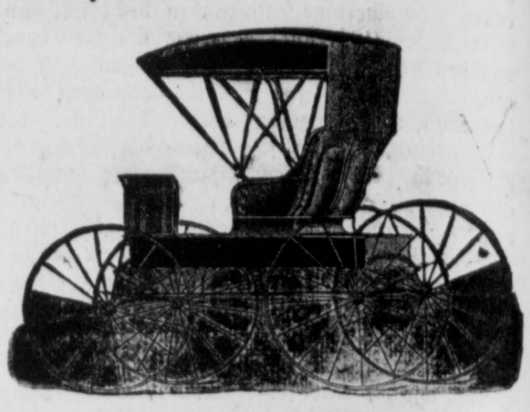
Keine Gelegenheit zum Niedersetzen. Das harte Loos einer Frau geschildert von Herrn Chas. Rieck aus Primrose, Neb. Er schreibt: „Ich wünsche Ihnen mitzuteilen, daß der Alpenkräuter eine herrliche Medizin ist. Meine Gattin hat ihn seit einiger Zeit gebraucht und sie fühlt sich wie neugeboren. Sie kann wieder ihre Arbeit allein verrichten. Sie hat während des ganzen Tages kaum Zeit genug sich niederzusetzen, aber sie ist jetzt zufrieden und glücklich, da sie sich wohl fühlt. Sie war lange krank gewesen, und wir gaben eine Menge Geld für Aerzte und Medizin aus, aber alles war vergebens."

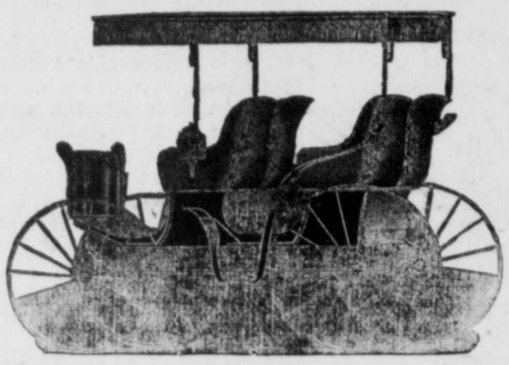
Forni's Alpenkräuter hat einen ungebrochenen Rekord des Erfolges als ein Mittel gegen Blutkrankheiten und körperliche Leiden, und dieser Rekord erstreckt sich über ein Jahrhundert. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Kräuter-Heilmittel, welches für Kranke bereitet ist und denselben direkt geliefert wird durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Nicht nur die größte, sondern auch die modernste Auswahl von Buggies, Surreys und Hacks.

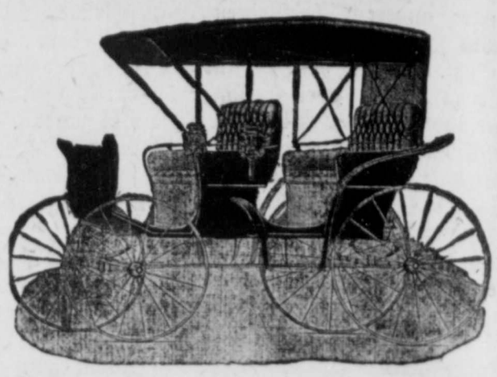


Buggies mit Automobil-Sitzen.
Buggies mit Automobil-Verdeck.
Buggies mit Braß-Trimming.
Buggies mit Stahlrädern.
Buggies mit Rubber Tires.
Buggies mit voller Garantie.





Unsere Surreys kann man bekommen wie folgt:
Mit Automobil-Sitzen.
Mit Automobil-Verdeck.
Mit ganz weiten Sitzen.
Für die ganze Familie.
Mit Stahl- oder Rubber-Tires.



Um das modernste Fahrzeug zu bekommen, sollte man sich unsere Auswahl ansehen, es bezahlt sich. Alles wird unter voller Garantie verkauft.

LOUIS HENNE CO.

Zurechtweisung.

„....Reden Sie doch nicht immer so in's Blaue hinein! Ich sage zwar auch manchmal eine Dummheit — aber ich überlege mir's wenigstens vorher!"

Woodmen of the World

Cedar Brake Camp No. 347,
Neu-Braunfels, : : Texas.

Versammlung am ersten und dritten Mittwoch Abend in jedem Monat.

Große Einweihung und freies Barbecue

— des —

Santa Clara Kegelvereins

Samstag, den 8. April.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Gruenes Halle

Samstag, den 1. April 1911;
zeigt die
South Texas Moving Picture Show Co.
über 3000 Fuß extra gute bewegliche Bilder. Anfang um ½9 Uhr abend. Nach der Vorstellung großer Ball.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
H. D. Gruene.

Großer Ball in Hübingers Halle

(Marion)
Sonntag, den 2. April.
Alle sind freundlichst eingeladen.
R. J. Hübinger, Mgr.

Großer Oster-Ball — in — Walhalla

Samstag, den 15. April.
Freundlichst ladet ein
Emil Guenther.

Großer Ball — in der — Schertz Halle

Samstag, den 15. April.
Freundlichst ladet ein
Schertz Merc. Co.

Großer Ball — in — Bulverde

Samstag, den 15. April.
Freundlichst ladet ein
Louis Bartels.

Die Gelegenheit ist da.
Wünschen Sie eine Stelle?

Jno. F. Draughon, Präs.

Ich komme bald nach Neu-Braunfels und werde hier einen Zweig meiner berühmten Handelsschulen eröffnen, sobald wie dreißig Personen für wenigstens vier Monate ihren Besuch zusagen. Die Zeit genügt für Alle, die rechtzeitig beginnen, um gründliche Kenntnisse in der Buchführung und im Bankwesen, oder in der Stenographie und im Maschinenschreiben, sowie in allen Hülfsbranchen zu erlangen.

Ich habe ein System von 48 Handelsschulen in 18 Staaten. Meine Schulen werden von mehr Bankiers und Kaufleuten endossirt, als alle andern Handelsschulen (Business Colleges) in den 18 Staaten zusammen. Ich bin seit über 22 Jahren in diesem Berufe, und mehr als 150,000 erfolgreiche Studenten sind in meinen Schulen ausgebildet worden.

Meine Neu-Braunfelser Schule wird den Bewohnern dieser Gegend die Gelegenheit geben, eine gute Geschäftsschulung sozusagen vor ihren Thüren zu erlangen, und die Auslagen für Reise, Kost u. dgl., die sie hätten, wenn sie ein „Business College" anderswo besuchten, zu ersparen. Ich werde eine Tag- und eine Abendschule hier haben, Diplome verabfolgen und Stellen verschaffen. Adresse: A. J. Barwick, Lokalvertreter, Neu-Braunfels.

Jno. F. Draughon, Präsident, Earthman & Varish, Mgrs., Draughon's Practical Business College Co., San Antonio, Texas.

Wenigstens 30 Studenten sind erforderlich, um diese Schule für Neu-Braunfels zu sichern. Ihre Beteiligung würde vielleicht die Entscheidung geben. Wenn Sie eine gründliche Geschäftsschulung hier zu hause wünschen und ¾ der Kosten, die Sie anderswo haben würden, sparen wollen, so haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu. Prof. Barwick ist jetzt im Prince Solms Inn und wird gern Fragen beantworten und volle Auskunft über Draughons Schulen geben. Eine große Reduktion an Unterrichtsgebühren für die ersten dreißig Personen, die sich als Studenten eintragen lassen. Entschließen Sie sich jetzt!

Jersey-Bull.

Erwachsener registrirter Jersey-Bull zu verkaufen; würde einen jungen Vollblut-Bullen im Handel nehmen.
Harry Schlichting,
25t Geronimo.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the fourth day of April 1911, between the hours of eight A. M. and seven P. M., for the election of the following officers:

For City Attorney.
For City Secretary.
For City Treasurer.
For City Collector.
For City Marshal and Assessor.
For City Engineer.
For Alderman for Ward No. 1 to succeed Hy. Benoit.
For Alderman for Ward No. 2 to succeed John Marbach.
For Alderman for Ward No. 3 to succeed Ad. Geue.
For Alderman for Ward No. 4 to succeed Carl Roeper.
For Alderman for Ward No. 5 to succeed Ad. F. Moeller.

Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected.

The election will be held under the management of Wm. Schmidt as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this, the 21st day of February, 1911.

(Seal) C. A. Jahn, Mayor.

Attest:
Fritz Druebert,
Secretary.

Farmer und Viehzüchter!

Jetzt ist die Zeit, Eurem Vieh

LeGear's Stock Food

zu geben. 25c-, 50-, und $1.00-Packete; $2.50-Eimer; bei

H. V. Schumann.

The Rexall Store.

Vocal- u. Instrumental-Concert in Zipp's Halle

verschoben auf Samstag, den 8. April.

Eintritt: Erwachsene 25 cts., Kinder 15 cts. Anfang 8 Uhr 15 Min. abends. Nach dem Concert, Ball. Tanzgeld 25 cts.

Notiz.

Das große Concert

gegeben von Robert Kirmses Orchester findet in
Hübingers Halle in Marion
am **Sonntag den 9. April** statt.

Eintritt 35 Cents, Kinder unter 12 Jahren frei. Anfang 8:15 Uhr scharf. Nach dem Concert freier Ball für Besucher desselben.